iesbadener Canbla Wöchentlich

Polificationie: Frankluri a. R. Rr. 7606.

6 Ausgaben.

the morgens bis 6 Uhr abends, auher 6 Pojejhectonis: Frankfurt a. M. Kr. 7406.

Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin-Bilmersdorf, Laubacherftrage 35, Ferniprecher: Rheingau 2186.

Mr. 165.

Wittwoch, 18. Juli 1923.

71. Jahrgang.

Bur Flucht Chrhardts.

Am Samstag früh wurde die Welt, nicht nur Deutschland, durch die Kunde überrascht, daß ber Kapitänleutnant Ehrhardt, der wegen Hochverrats, wegen Meineides und wegen Berleitung zum Meineid in Untersuchung faß und am 27. Juli vor dem Staatsgerichtshofe erscheinen follte, aus einem Leipziger Untersuchungsgefängnis ausgebrochen ist. Aber dieses Ereignis sind bereits Ströme von Tinte ausgegossen, aber wir fürchten, daß dies die einzige Reattion auf diesen breiften Sandstreich ber inneren Feinde der Republik bleiben wird. Kennzeichnend für diese Erörterungen scheinen uns die langatmigen Untersuchungen über bie Berantwortlichkeit und die amtliche Zusicherung zu sein, daß eine strenge Unter-suchung gegen die Helfershelfer beim Ausbruch stattfinden werde. Darauf wird sich wohl in der gemüt-lichen deutschen Republik alles beschränken, und wenn hoch tommt, wird ein Gefängniswärter feines Amtes entjett oder vielleicht auch sonst bestraft, wofür er von den gesomächtigen hinterleuten ber Organisa-tion C, beren vergötterter Konful Chrhardt ift, ichad-

los gehalten werden wird.

Um alles dies handelt es sich nicht, sondern die Frage ist, wird die Republik energisch und mächtig genug sein, ohne Rücksicht auf Untersuchung und sogenanntes Rechtsverfahren, dem Bolfe und dem Auslande (benn auch barum handelt es sich) einen unanfechtbaren und braftischen Beweis ihrer Entschloffenheit zu geben, daß sie dieses Treiben nicht länger anzusehen gewillt ist. Richt um juristische oder strafzechtliche Berantwortung für den gelungenen Ausbruch aus dem Gefängnis geht es hier, sondern um die politische Berantwortung. Diese aber wird getragen von dem Ministerium und den Ministern, unter deren Regime es möglich geworden ist, daß der seizte Berantwortliche des Kapp-Putsches und das Haupt der durch die Berbrechen gegen Erzberger und Rathenau fompromittierten Organisation C, der gesährlichste Keind nicht nur der Republik, sondern des deutschen Staates überhaupt, seine Handlungsfreiheit wiedergewonnen hat. In jedem anderen Lande, in dem der Sinn für politifche Berantwortlichfeit und für die Symbolit Diefer Berantwortlichfeit notwendige icharfer ift als in Deutschland, ware bas Ereignis unmittelbar begleitet gewesen jum minbesten von dem Rüdtritt des verantwortlichen Ressortministers, also des Leiters des Beichsjustigministeriums. Bei uns in Deutschland sedoch beruhigt man sich mit der andestreitbaren Fesistellung, daß Herr Dr. He in de als Reichsjustigminister doch nicht die Aufgabe haben könne, die Untersuchungsgesangenen persönlich zu bewachen, und so wird diese satirische Bloßsellung der Staatsoornelt mit einer iener herüberten Debeter Staatsgewalt mit einer jener berühmten Debatten im Reichstag enben, in ber fich ber Minifter auf Die mehr ober weniger wohlwollenben Anklagen des Saufes mit dem vollen Gefühl der Unschuld verteidigt.

Aber die wirkliche politische Berantwortung geht noch weiter. Seit einem halben Jahr fteht jeber Beobachter ber beutschen Entwicklung unter bem Gindrud, bak bie Berteidigung ber Republit gegen bie Feinde mit einer Lässigkeit geführt wird, die oft an Wohlwollen für jene grenzt. Wir erinnern nur an ben Besuch, den der markanteste Unterführer Ehrhardts, Rogbach, bem Reichstanzler Dr. Cuno ab-statten konnte, und an die peinlichen Behauptungen ber beutschvölfischen Guhrer und Blätter über ein weitgebendes Einverständnis der Reichsregierung mit ben von Rogbach bei biefer Gelegenbeit entwidelien Ibeen, Enthüllungen, die heute noch nicht durch bun-bige Erflärungen ber Regierung aufgeflärt find. Die gegenwärtige Reichsregierung, die fich, ohne gwar parlamentarifden Charafter ju haben, in Wirflichteit boch auf die Bolfspartei, auf bas Bentrum und bie Demofraten stütt und durch wohlwollende Schonung ber Sozialbemofratie bisber ihre Politif führen tonnte, wird nunmehr endlich durch eine energische Tat ju zeigen baben, daß fie bas Bertrauen verbient, als eine mahre und ehrliche Guterin ber Intereffen und des Bestandes des gegenwärtigen Staates angejeben gu merben.

Diese Lage sich flat zu machen, gebietet ber Fall Ehrhardt. Es ist fein Zweisel, daß durch dieses Ereignis die beiden großen gegensätzlichen Strömungen im beutschen Bolte aufs neue heftig bewegt werben.

Leipzig. 17. Juli. In hiefigen eingeweihten Kreifen erinnert man fich jest baran, bag in ber Beamtenichaft des Reichsgerichts feit langem die Meinung perhreitet war, der Chrhardt-Prozes werde nie statt-finden; eine von gewisser Seite ausgegebene "Parole" sagte sogar ganz deutlich, Ehrhardt werde

pateftens am ersten Berhandlungstage befreit werden. Mit Rachdtud wird jest die Frage aufgeworfen, wie geschehen fonnte, daß ber Prozeg gegen ben Bufichiftenführer immer weiter verichleppt murbe. Man macht bafür gemeinsam die Berteidigung, das Reichsgericht und das Reichsjustizministerium verantwortlich.

Dresden, 18. Juli. Die lozialistische "Dresdener Bolfsseitung" meldet, daß gegen einen Geittlichen des Leinsiger Gesängnisses der Berdacht besteht, bei der Flucht Ebrhardis mitgewirft zu haben. Die sächstiche Staatszeitung bestätigt daß eine Anzahl von Beamten des Gefängnisses perhaftet worden ist.

Beneichs Bermittlertätigfeit.

Baris, 17. Juli. Der tichechollowatische Anhenminister Beneich batte gestern vormittag eine Besprechung mit dem Direktor am Quai d'Orsan. Beletti della Kocca. Am Nachmittag wurde er von Boincaré empsangen, mit dem er beute eine Unterredung baben wird. Am Mittwoch gedentt er nach Brüssel zu reisen und nach der "Chicago Iribune" von dort aus noch einmal nach Lordon surückzusehren.

Die "Chicago Tribune" will von suständiger Seite eriabren baben, das Beneich weber auf Berlangen Frankreibs noch Englands seine Bermittlungsattion eingeleitet babe. Die tickechoslowaksiche Regierung bei an der franzöisid englischen Unstimmigkeit selbit genugend interesisert, um das Vorgeben ibres Außenministers zu rechtfertigen.
Rach den Blätzern haben sich die Bemühungen Beneschs
auf drei Kuntte erstreckt:

auf brei Bunfte erftredt:

Die finangiellen Beitimmungen ber fünftigen Reparationsregelung:

einen internationalen Sachverftan-bigenausichuß sur Abichakung ber beutichen Bablungsfäbigfeit, und

ben Baldwinichen Borichlag Aranfreich moge einen ins einzelne gehenden Blan über die Raumung bes Rubrgebietes mitteilen.

In dem ersten dieser drei Bunkte halte Benesch eine Berstündigung angesichts der gezingen Differenzen zwischen der französtichen und der englischen Forderung für möglich. Dagegen sei er in den beiden anderen Buulten angesichts der beiderseitigen Stellungnachme wenig optimisisch. Alles in allem sei den Blättern gegenüber der Stand der Verkandlungen von zuständiger Seite als behr entmutigend bezeichnet worden.

Die Stimmung in Belgien.

Baris, 17. Juli. Über die Stimmung in Belgien angestätes des zu erwartenden Antwortentwurfs auf die deutschen Borkhläge berichtet der Brüseler Korrespondent des "Ketit Journals". The unis und Jalvar schicken überkähligen berichtet der Brüseler Korrespondent des "Ketit Journals". The unis und Jalvar schicken üben augeniällta an, eine Rolle zu lvielen, die ihnen durch die geschichtlichen Rotwendigsteiten ihres Landes aufgezwungen werde und die sie übrigens immer gesvielt dätten, leitdem Belgien an den Kachtregslonferenzen teilgenommen habe. Sie verbeimlichten nicht, daß sie es vorgesogen hätten, wenn die die die den unt is die Intia tive dei den Franzosen und Belgiern geblieben wäre. Sie bedauerten, das man dis ieht einen französischebelgischen Keparationsplan nicht habe verösientlichen sonnen. Der bekannte belgische techniche Bericht habe dewiesen, daß die Festsetung einer Keparationsstister auch nach der Ansicht des Belgischen Kabinetts erfolgen müsse. Es wünsche aber, daß diese den dentschen Möglichteiten enthreche. Der englische Klan einer in ternation nalen Kommission werde als unannehmbar bezeichnet. In offiziellen Kreisen habe man gestern dem Berichterstatter erflärt, Reutralen eine Kommission anzuvertrauen, wäre eine Täuschung der niemen nicht abgeneigt seinelleicht logar auch die Ernennung eines logenannten Sachverstand vorzuschlagen. Ran würde also unter einer neuen Sach verstand igenrates durch die Reparationskommission vorzuichlagen. Man würde also unter einer neuen korm den Bankierausichuk wiederfinden, den die Belgier im vergangenen Jahre mit Bedauern hätten verschwinden seben. Dinsichtlich der östentlichen Meinung in Selgien glaudt der Berückerstatter lagen zu können, menn and die Gester über die inneren Fragen getrennt leien, eint ader sei man darin, die Salkung der Regierung gegenüber Deutschand zu diltigen. Man würde untgegen der den man können ware kan der kegierung gegenüber Deutschand zu diltigen. Man würde untgest ium, wenn man sich durch einige Bressenstingdigungen täuschen lasse, die in den vierzehn Toaen erfolgt leien. Belgien bleibe dem Klan, den es sich im Einverkländnis mit Frankreich vorgenommen dade, ergeben. Es habe in der territorialen Bekeung in Deutschland ein wirk ung spolles Druck mittel geschen. Belgien sei ebenso wie leine Minister entschosen, das Rudrgediet erst zu verlassen, wenn die Allierten Befriedigung erlangt bätten. Die Rachricht macht den Andeein einer von Baris ausgestellten halbiamischen Kundgeburg.

Amerita halt fich von jeder Ginmifchung fern.

Rew Bork, 17. Juli. (Durch Junkforuch.) Das "Journal of commerce" erfährt aus Walh in gton, die Stellungnahme Boin carés gegen die Einsehung einer internationalen Kommission aur Festsehung einer internationalen Kommission aur Festsehung der Revarationsachlungen Deutschlands habe den Sinn, daß die Aussächten
auf die Teilnahme Amerikas an der Regelung nunmehr völlig in den hintergrund treten. Es lei
ein sit allemas darauf bingewiesen worden, daß, wenn nicht
dutch die Note Baldwins eine Einigung unter den Alliierten
zusiande komme, Amerika forstahren werde, bei Seite au
sieben.
In Regierungsfreisen vermöge man feine Weiter

An Regierungskreisen vermöge man keinen Angen für die Bereinigten Stagten darin zu erblicken, das sie dem Reparationsprodlem nähertreten, devor ihre Mitwirkung vraktischen Erfolg haben könne. Angesichts des Gegensatzes wis den Krankreich und seinen Allierten in der Ruhrpolitist vermögen die amerikanischen Regierungsskreise nicht zu glauben, das unter den gegenwärtigen Umständen irgend eiwes für die Sache gewonnen werden könne.

Die englische Antwort an Deutschland.

8 -

Levening Standart" ichreibt, es iei zweifelbaft, ob die morgiae Situng des Kabineits die Bruffung des Antworten ichreibt des Fruffung des Antworten im der Möglichfeit der Einde führen werde. Man rechnet mit der Möglichfeit der Einderußung einer weiteren Sinung, beworder Wortland den Milierten und den Bereinigten Staaten unterlieft werde.

rufung einer weiteren Sisung, bewor der Bortlaut den Alliserten und den Bereinigten Staaten unter treitet werde.

Yondom, 17. Juli. Reuter erfährt, es sei möglich daß der Entwurf der hritischen Antwort auf die deutsche Rote am Mittwoch im Kabinett ein ige Anderung en erhalten werde. Es sei daber unwahrscheinlich, daß die Antwort mit der Mantelnote vor Ende der Boche in den Sänden der alliserten Regterungen sein werde.

Der "Dails Lelegraph" dagegen dält is sür möglich, daß ihre Ablend ung an die Alliterten am Donnertstag erfolgt. Der diplomatische Korrespondent des Blattes ist der Anücht, daß eine Brössenlichung an die Alliserten und Amerika feinen Verkondsgenen den diplomusischen Brauch darütellen würde. Es werde aber nielleicht sitt ratamer gedalten, die Berössenlichung anrücksultellen, die Villierten geantwortet haben.

London, 17. Juli. Reuter erfährt, daß die Vorbereit ung der der hillichen Antwort an Deutschland und der Mantelnote an die Alliserten noch immer die britischen Sandon, 17. Juli. Reuter erfährt, daß die Korbereit und der beitälchen Antwort an Deutschland und der Mantelnote dan die an beschäftigt. Es verlautet, daß die Mantelnote darlegen werde, aus welchem Grunde die kritische Regierung glaube daß die deutsche Rote eine Antwort verdiene und im allgemeinen auseinanderlegen werde, welche Schrifte aut Lölung der Regierung gleichseitig mit dem Entwurf der Antwort an Deutschland gelandt werden.

Die Mantelnote daren werden.

Die Mantelnote an die annichen Regierung gleichseitig mit dem Entwurf der Antwort an Deutschland gelandt werden.

Die Bolitit des Rabinetts Baldmin-Curgon,

Paris, 18. Juli. Der Außenpolitiker des "Echo de Paris", der sich immer noch in London aushält, be-richtet seinem Blatte, er habe sich mit zwei Persönlich feiten aus englischen Regierungsfreisen gesprochen, und er könne versichern, daß diese Bersönlichteiten "in ihrem Lande etwas zählten". daß sie also in der Lage seien, mit Sachkenntnis die Politik des Rabinetts Baldwin- Curgon zu beurteilen und daß sie sich ihm gegenüber in folgender ent: mutigender Weise ausgesprochen hatten: "Es steht Euch Franzosen frei, unfer Spstem ober das, mas Ihr so nennt, nämlich die Abschätzung ber beutichen Bahlungsfähigfeit durch eine internationale Sachbergitandigentommiffion, die Schaffung einer internationa len Kontrolle über die deutschen Finangen, das Suchen nach verschiedenen Zahlungsmethoben, die Deutschland freiwillig annehmen fann, und die Unterftilgung eines liberalen und dem Bertrag von Berfailles ergebenen Deutschlands, zu fritisteren. Wir geben zu, daß Eure Einwendungen wohl begründet find. Wir geben au, bag, nachdem es uns jüngst nicht gelungen ist, unsere militärischen Kontrollgange burch bie beutschen Städte wieber aufzunehmen, wir noch weniger imftande fein merben, Ordnung in die deutsche Bahrung und die deutschen Finangen zu bringen. Wir glauben aber trothdem, bag Gure Politit vom 11. 1. genau so wirkungslos ist wie unsere Konstruftionen. Ihr fannt das Ruhrgebiet mit eigenen Sanden nicht ausbeuten und Ihr werdet es auch niemals ausbeuten. Weiche Haltung übrigens auch wir und Ihr einnehmt, so find wir doch der Überzeugung, daß Deutich: land ichließlich doch dem Friedensvertrag entidlüpft, wie groß auch unsere fiber-wachung sein werbe. Deutschland wird am Ende von zwei Jahren boch imstande sein, sich mit einer nenen Bewaffnung zu versehen. Das kann man Frankreich jugeben; aber die Behauptung, bag Guer Unternehmen ichliehlich boch nur dahin führen fann, ben befürchteten Berfall um zwei Jahre hinauszuschieben, ift unfere Meinung, und wir fügen bingu, foll man fo porübergebenben Geminn ben Handel Englands opfern und vielleicht seine innere Ruhe? Wäre es weise, die Entente cordiale, die einzige Barrière, die uns noch eines Tages retten fann, zu opsern? Was man vielseicht auf der einen Seite, ber Seite ber Sicherheit, gegen ein Deutschland ber Revanche gewinnt, verliert man ficher auf ber anberen Seite, nämlich auf ber Seite ber Gefahr bes benischen Rationalgefühls. Der Augenpolitifer fagt, bas fei bas, was man binter bem Gemalbe finbe. und er muffe ben tiefen Beffimismus von dem Geifte bes Bergichtes, ber in England verheerend auftrete, dur Renntnis bringen.

England gu Rongeffionen bereit?

Baris, 18. Juli. Der "Matin" schreibt jur Lage, es sei im voraus zwischen Lord Curgon und bem frangosischen Botschafter verabredet wor ben, baß mahrend ber gangen Beriobe, in der die eng-lischen Dotumente geprüft und diskutiert würden, velltommen das Geheimnis über beren Inhalt gewahrt werde. Tropdem fündigten einige Organe im voraus an, was man in ben Dofumenten finden werbe. Rach

einem in England umlaufenben Gerucht werbe Eng. land Opfer hinlichtlich ber alliierten Schulden bringen. Diese Opfer beständen nicht in einem volltommenen Bergicht, aber man werbe bem Schuldner einen langen Aufschub gewähren und die Schuld werbe man herabichen, im Falle Deutschland an Großbritannien mehr bezahle als eine gewisse Summe. Man werde auch Frankreich Konzellionen hinsichtlich der Form über die Einstellung des passiven Widerstandes machen. Außerdem, was die Definierung der Sachverständigenkommission betreffe, die die Zahlungsfähigkeit Deutschlands bestimmen solle. In dieser letzen Hinsicht werde eine doppelte Konzession gemacht. Nicht nur solle der Sachverständigenausschuß eine Emanation der Reparationskommission sein, seine Besugnisse zur Festsetzung der Zahlungen Deutschlands solle auch nur auf eine Reihe von Jahren beschränft bleiben.

Botichafterempfange bei Bord Curzon,

London, 17. Juli. Der diplomatische Korrespondent des Dailn Telegraph" mesdet: Lord Eurzon empsing gestern im Koreign Dilice den französischen und den italienischen Botischafter, denen beiden gegenüber er das Erstaunen der britischen Regierung über die Rede Poinscarés in Senlis ausdrücke.

General Smuts über die Lage Europas,

London, 17. Juli. Reuter meldet aus Pieter -marigburg: Auf bem Kongreg ber sichafrifanischen Bartei hielt General Smuts eine Rebe, in ber er auf die verwirrte Lage Europas hinwies und jagte, die Europäer wüßten, wie man Krieg führe, sie wüßten aber im Gegensatz zu Südafrika nicht, wie man Frieden machen musse. Wenn Guropa sich nicht erhole, und die großen Absahmärkte, die besonders englische seien, nicht wieder herstellen würde, werde Grofdritannien mit feiner Bevolterung von 35 Millionen Menschen in eine furchtbare Lage tommen. Smuts sagte, er billige durchaus die Saltung des britischen Premierministers Baldwin. Er fchlog mit ber wiederholten Betonung feiner Absicht, auf der tommenden britischen Reichstonfereng im Ramen Südafritas eine Schlacht bes Friedens gu

Beidlagnahmungen.

Frankfurt a. M., 17. Juli. Am 14. Juli, nach-mittags 5 Uhr, erschienen auf bem Bahnhof Weiß. firchen i. I. einige der in Efcborn ftationierten frangofischen Bollbeamten und hinderten die Emp-jänger von Frachtgutiendungen an ber Entladung ber Wagen und der Abholung der Stüdgüter. Die Fracht-briefe wurden beschlagnahmt. Am 15. Juli, 6 Uhr, erschienen die Zollbeamten wieder, beschlagnahmten die Guter und unterzogen bie eine und aussteigenden Reisenden zweier Berjonenzuge einer Bagtontrolle. Dem Bahnhofsnorfteher wurde unter Androhung einer hohen Geld- und Gefängnisstrafe die Ausgabe der Guter vor der Erledigung der Frachtbriefe durch die

frangofischen Bollbehörden verboten. Rördlich von Eltville wurde ein Gelbtrans port in Höhe von 27 Milliarden Mark von den Franzosen beschlagnahmt. Eisenbahnobersefretär Glödner und zwei Richteisenbahner wurden im Zusammenhang mit der Beschlagnahme verhaftet.

Die Befegung ber Reichsbant in Limburg.

Lie Bejegung der Reichsbant in Limburg.

Limburg, 17. Juli. Am Tage der militärlichen Besehung der Stadt Limburg, am 12. Juli, wurde im Laufe des Nachmittags die biefige Reichsbanknebenstelle mit großem Aufgebot umstell. Director Auf und lein Stellvertreter Reichsbanklassierer Schaft wurden leit dieser Zeit ununter, drocken von einer 10 Mann starten Wache in ihren Bureaus dei Tag und Nacht strena bewacht. Dieser Justand soll so large andauern, dis die beiden Directoren den zum Osmen des Tresors nötigen dritten Schlüsel beschaft daben. Die Tagessalse der Reichsbant in die beiden gefallen.

Mus Bunft und Ceben.

* Literarijges Kabarett. So nannte 3. Walter Stein-bed dom Lesingtheater in Berlin einen Kestiationsabend, den er auf Einladung der Büchersiebe am Micheum im kleinen Saal des Kurdauses veranstaltete. Der Titel war awer nicht aans autressend, aber iedenfalls augkräftig ge-mäblt, und der Beluch lieb denn auch nichts an wünschen übrig. Der Kümtler, der ja von seinem hiefigen Wirken noch in guter Erimerung sieht, las u. a. eine Rovelle von noch in guter Erimserung liebt, las u. a. eine Novelle von Sterhan Iweig "Brief einer Unbekannten". Diese Erzählung, die den größten Teil des Abends in Andoruch nahm, dat trok eines gewißen Mangels an braver Mittellandsmoral mit Kabaretikunk ganz und gar nichts au tun. Es sit die erickützernde Geichichte eines jungen Mädchens, das motal mit Kabaretikunst gans und gar nichts au tun. Es ist die erschilternde Geschichte eines iungen Mädchens, das mit sindlicher Treue einem Mann andänat, der sie stückte besehrt und vergist. Drei Kächte eines seligen Liebestanisches sind ibr vergönnt, dann mitd sie sur Dirne, aber ihr Endignen siedes stanisches sind ibr vergönnt, dann mitd sie sur Dirne, aber ihr Endignen siedes stanisches sind ibre deltebten bleibt vein, und die Kosimung auf eine einzige Stunde der Wiedervereinigung bätl sie aufrecht. In der Tat wosesnen sich die beiden noch einmal, aber er, der einzige, den sie madikalt geliebt dat, ersennt sie nicht, und indem er ihr Gebo andbietet, donnitiet er sie aufs tieste, so die sie sich das Leden nimmt. Diese in die letzien Gedeinsnisse des Francenberzens eindringende Gesleutragidete las M. Steinbed mit innerer Ergriffenbeit, wenn auch ohne aussreichende Schattierung und in einem alzu atemslosen Tenno. Es war sehr sichabe, das der Bortragende nach diesem Werf eines echten Dichters einen in seiner Blädslickeit salt demagkisenden Schlomortale in die Klederungen des eigenstichen Berif aussichten. Famen, wie E. Missiam oder Frank Wederfind, ändern nichts an dieser Tackache. Einige Richinseiten mit distiger Bointen im Stil der zehnten Mute drodten logar, den tiesen Eindrund der Zweigiden Dichtiung an deiwerkenen "Bein Schlin gade es noch eine regelrechte Tdenterkene "Wein Schlin gade es noch eine regelrechte Tdenterkene "Wein Schlin gade es noch eine regelrechte Machwert rucht sichensen können. Künfter vom Kang Steinbeds und beiner Gattin daben es nicht nötig, ibre flotte und einsante Dartsellung an einem berartigen Schmarren zu vergewen. Das Publikum war narürlich auss höchte entzeicht.

* Zu Germann Babes 60. Geburtstag (19. Jusi).

* 3u Seemann Babes 60. Ceburistag (19. Juli). Der Deutsche ichört an feinen Schriftfellern vor allem Character, andes Feitbalten an dem einmal als richtig Er-fannten, Gründlichkeit und einen gewillen lebrbaften Ion. Desbalb bat er an einer Verfönlichkeit, wie Dermann Babr.

Die Reparationsfommission über deutsche Zuderlieferungen.

Baris, 17. Juli. Die Reparationstom : miffion nimmt morgen nachmittag die Ertlärungen ber beutichen Kriegsfaftentommiffion in Paris entgegen zu der Frage, ob Deutschland auf Grund des § 19. Anhang 11. zu Teil VI des Friedensvertrages Zuder auf Reparationskonto zu liesern hat. Der § 19 ist auf Grund eines Beschlusses der alliierten Regierungen vom 5. Mai 1921 nachträglich in ben Friedensvertrag von Berfailles einge-fügt worden und fieht vor, das Deutschland auf Berlangen die Materialien zu liefern und die Arbeits-träfte zu stellen hat, die jede alliierte Macht unter vorheriger Zustimmung der Reparationskommission anfordert, um die Entwidlung ihres Industries und Wirtschaftslebens zu ermöglichen.

Muf Grund Diefer Beftimmung haben Frantreich und Italien von Deutschland Buderlicfes rungen verlangt. Der beutiche Standpunkt mar, bag Buder nicht unter bie Kategorie ber in § 19 erwähnten Materialien und Arbeitsfräfte fallen würde. Aber ben hiergegen beutscherfeits erhobenen Einwand vom 11. Jamiar 1923, daß Deutschland auf Grund der Beseitzung bes Ruhrgebiets nicht mehr verpflichtet sei, Sachlieferungen an Frankreich zu machen, wird fich nach ben vorliegenden Melbungen die Reparationstommiffion himmegfegen und ber Kriegslaftentommiffion teine Musführungen hierüber gestatten.

Für bie hiernach übrigbleibende Entichadisgung an Frantreich ift nach bem Friedensvertrag die Reparationskommission zuständig, hat sedoch die deutschen Bertreter anzuhören. Ihr Beschluß muß einstimmig gesaßt werden. Sollte es zu keiner Einigung kommen, so kann schiedsgerichtliche Entscheidung angerusen werden. Der Schieds-richter wird entweder von der Reparationskommission einstimmig selbst oder bom Bölferbundsrat ernannt. Sein Spruch ift für famtliche Beteiligte bindend,

Bujammenftoge in München.

Jujammenstöße in München.

Nünchen, 17. Juli. Da die Sitler-Verlamm.

Lung am Moniag im Jirfus Krone verboten worden war, hatten sich auf dem Marsselde viele Kationaliozialisten und auswärtige Turner angesenmelt, die, nachdem sie lange vorgeblich auf ditter gewartet batten, einen Zug sormierten und unter Vorantragung der alten Reichstadne bis in die Schellingsstraße kamen, wo die Volizei verluchte den Zug aufzulösen. Inswischen war Hiller auf dem Flake erschienen, dem es gelang, die Leute zum Auseinanderaeben zu bewegen. Abende veranstalteten die Kationalisten zwei Kerlammlungen im Salvatorkeller und im Mathäierbräu. Mährend die ersterte ungestört verlief kam es im Mathäierbräu. Mährend die ersterte ungestört verlief kam es im Mathäierbräu und andersaesinnten auswartigen Gälden. Bon der blauen Kolizei wurde die Ordnung im Saale wieder bergestellt. Auf der Streike kammelien sich unterbessen große Masierbesien beider Karteien an, die verluchten, in den Mathäserbräu einzudringen. Hunderstächlich die Etraße, worauf sich die Menge serstreute.

Salice Gerüchte über einen Münchener Butich.

Minden, 17. Juli. Die Korrespondens Hofmann teilt am il ich mit: Am Samstag und Sonntag leien anlählich des Deutschen Tuxniestes in München wieder einmal in Berlin Gerüchte Tuxniestes in München wieder einmal in Berlin Gerüchte über einen bereits devorstehenden oder bereits eriolaten Putich verbreitet geweien. Demgegenüber fönne seitgeitellt werden, das das Turnsest trot eines nie gelebenen Menichensustroms und tros der Schwierigteiten in der Unterstunft und Berpilegung erfreulicherweise ohn eeine eins einst geschelt, das es dei dem Julammen sterkeltigestelt, das es dei dem Julammen sterkeltigestelt, das es dei dem Julammen sterkelten weder ernistisch Werleste noch Lote gegeben dat. Diese Amgelegenheit wird den Gerichten übergeben werden.

Ginichreiten gegen die "Rote Fahne".

Berlin 17. Juli. Gegen die "Rote Fahne" ift, wie der Amfliche Breukische Bresedienst mitteilt, sofort nach Er-icheinen des Artifels "An die Bartel" nom 12. Juli ein frafrechtliches Berfahren eingeleitet worden.

soviel auszuseisen. Babes Stärfe liegt mämlich in der außerardentilichen Wandlungsfähigteit und leichten Andlungsfähigteit eines Stils, in der durchaus subjektiven Widerforereitung von Weitschen. Diese in unierer Literatureitung von Mettene Verbindung von Alkieitigkeit, Hormoollendung und Veingefühl hat man ihm eber verilbelt, als an ihm gelchätt. Daber der ewige Tadei des "Poseurs" "Verwandlungsklinftiers", die Beichalldigung charakterlosen Andecend der Wun aber, da der ewig Beränderliche 60 Jahre wird, ift es dach endfüh an der Zeit, die Einsbetliche 60 Jahre wird, ift es dach endfüh an der Zeit, die Einsbetliche 60 Jahre mird, iftenes Wesens, die er selbst immer betont, das "Geset" zu erfenzen, nach dem er angetreten. Bei einem klichtigen Vick inder der Fille keiner Arbeiten, über die schier verwirrende Vielgeschaftlicheit der Ihreiten, iber die schier verwirrende Vielgeschaftlicheit der Ihreiten, über die schier verwirrende Vielgeschaftlicheit der Ihreiten, was er in vier Zahrzehnten sir unsere Kutilur und Bistung geleistet, und mehr von dem Gesit vorurteilssosen Verländnüsse anzunehmen, der seits verseigt hat. — Der iunge Bahr begann Ansang der Soer Jahre des 19 Jahrdunderis als Sosialist und Raturalist und natürstich als Kevolutionär. Er hat in seinen auch deute noch interesionnten Erstlingsdramen, den "Kreien Raturalist und natürlich als Revolutionär. Er bat in seinen auch beute noch interessanten Erstlingsdramen, den "Reisen Meischen". "Mutier" usw., dem Kutigien Raturalismus auf Idens Souren sehufdigt. Doch schon 1891, da eben erst Hautmann desannt wird, proslamiert er die "lüberwindung des Naturalismus" und schafft in seinem Roman "Die gute Schule" die erste deutsche impressionistische foloristische Siude im Etit der Eoncourts. Der Reuromantist, den Combolismus wird er Kahndrecher, indem er sür Maetersind und d'Annunzio einlrist, den iungen "Loris" entdeckt. Daneben importiert er eine Unmasse don Büchern und Bersonlickseiten aus Berios, beneistert sich edenho für den "Caotismus" Maurice Barrès' wie für die Strabenloris des Ohnt noir. Eine viel bedeutsamere Bersode deainnt, da er als Hernassgeber der Zeitschrift. Die Zeit" wieder in Wien beimisch mird. Die Blüte-Edoche der modernen Krerreichischen Otch mird. Die Blüte-Edoche der modernen Krerreichischen Dich finng und Kurst, die arosen Tage der Wiener Sesssion wurden von ihm berausgesibert, und ie wehr er sich in die Seese der Deimat verleust, des siches kehr er hich in die Seese der Deimat verleust, des sohim kaum beachteren Dichtern Stelsdamer und Sitzeraiur und Kumst Osterreichs neu sehen Stelsdamer und Sitzeraiur und Kurst Osterreichen Dichtern Stelsdamer und Sitzeraitsung Verschriene zum Krediger der Deimatkunft und ichreibt selbst eine Rethe non Büchern, die Klernerichtsung und Kurst, der Konan "Theater", Diese Metereichs sessen und Resen seinen "Theater", Diese Metereichs zu die seinen "Theater", Diese

Erhöhung der Kohlenpreise.

Gerhöhung der Kohlenpreise.

Serlin, 17 Juli. Im Anschlis an die gestern im Reichsarbeitsministerium getrossenen Lodinvereindarungen im Berzedau, die vom 17. die 22. Juli eine Weineroddung um 40 Brozent und dom 23. die 31. Juli eine weitere um 30 Brozent, das sind 82 Brozent gegenüber dem Lodin vor dem 17. Juli vorseden, berieten gestern der Reichselen frohlen per Reichselen, die einsprechenden Koblenpreiserhöhungen. Es wurde seitgestellt, daß die die die die besderigen Reitogrubenpreise des Bergdaues, insbesondere im undeleisten Gediet, sowohl gegenüber 1913 als gegenüber den Monaten Kärs und April 1923 erheblich weniger gestiegen Koblenpeiser Brütze und April 1923 erheblich weniger gestiegen kind als der Durchichnitt der sonstigen Industriestoffe. Die Ansicht des Sondischst lautete auf Erhölung der Preise nach den vorstebend angegebenen Brozensätzen der Lodin erhölungen. Indesten wurde beschlossen der Kohnengen. Indesten wurde beschlossen der Kohnengen. Indesten wurde beschlossen, die Breiserland und die Breise ansuwenden. Außerdem wurde beschlossen, die sin die Lödinen Getragerungslaß den Schlengen auch auf die Breise ansuwenden. Außerdem wurde beschlossen, die sin die Breise ansuwenden. Außerdem wurde beschlossen, die sin die krieden Getragerungslaß den Schlenges einschlossen den Kohlengeschäftsversehr au erichweren und Untrude in die Kohlengeschäftsversehr au erichweren und Untrude in die Kohlengeschäftsversehr au erichweren und Untrude in die Kreisenschaft au erichweren und Untrude in die Kohlengeschäftsversehr au erichweren und Untrude in die Breiserlaßen under zu kreiserlaßen den an die Kreiserlaufe auf in die enstimma gesabten Brickfüllis daben in allen Arvieren zu Breiserlaßen der und die Breizerde und die einstimma gesabten Brickfüllis daben in allen Arvieren zu Breiserlaßen der die instimma gesabten Brickfüllis daben in allen Arvieren zu Breiserlaßen der die hellen sich damach für rheinlich-weitsälliche Settlissersche und der Schleiche Settlissersche und der Verlagen der Schleiber Gebereiserleisen d

Die Bergarbeiterlohne im rheinifchemeftfalifden Begirt

Berlin, 17. Juli. In einer Verhandlung im Reichsarheitsministerium baben die Vertreter der Arbeitsgemeinichaften des Kohlenderadaudesirts Kheinstande des Kohlenderadaudesirts Kheinstande des ind and Weitfalen für Köln und Düren die aleichen Lande Weitfalen für Köln und Düren die aleichen Vahnerböhmen siede lieben Kohlenderzbaubesirte abgeschollen worden sind. Lediglich für den Bezirt Cachien (Steinfohle) sowie für den oberschlesischen und Welterwälder Braunkohlendesirf wurden besondere Schiedssprücke gesällt, die die gleichen Lodnerböhungen vorleben. Danach beträgt der 20 hn der Bergarbeiter des theinischweitsällichen Eteinfohlendesirfs einschließlich des Hauskandes und Kirdergeldes auf den Durchschnitt der Gesamthelegischaft derechnet, in der Zeit vom 17. die 22. 7. 152 258 Mart und für die Zeit vom 23. die 31. 7. 197 935 Mart von Schicht.

Die mertbejtundigen Löhne.

Berlin, 18. Juli. Im Reichsarbsitsministerium fand gestern eine Bewechung statt über die Richtlinten, die das Reichsarbeitsministerium den Schlichtungsausschüsen und Demodilmachungsstellen aur Regelung wertbeständiger Löftne zu unterbreiten gedenft. Die Arbeitnehmer aller Richtungen begründeten im einzelnen ihre Stellungugdme. Alle Anweitungen an die Schlichtungsstellen dat das Reichsarbeitsministerium bereits ergeben lassen.

Bejuch eines argentinischen Schulfciffes in Samburg.

Berlin, 17. Juli. Anläslich des Beluches des argentinischen Schulchiffes "Dolos far nionte" im Hamburger Hafen begibt sich der argentinische Gesandte in Rerlin am nächten Sonntag nach Samburg. Der Senat der Siadt wird die Bertretung der argentinischen Regierung und der argentinischen Marine in Gegenwart des Reichset anslers, der sich auf seiner Bestung Aumüble dei Samburg befindet doorsiken. Am Sonntagnachmittag trifff der Reichsprösident in Damburg ein und wird einer Einladung des argentinischen Kommandanten solgend dem Schiffe einen Besuch abstatten.

Eröffnung des Fleusburger Freihafens.

Flensburg, 18. Juli, Geftern nachmittag wurde ber Flensburger Freibafen eröffnet. Reichsminifter bes Innern, Defer, wunichte bem hafen guten Beginn.

Gine Spende des Papftes fur Die Deutsche Studentenimait.

Köln, 17. Juli. Der Bapit bat ber "Köln. Bolfssta."
sufolge der Wirtichafts beihilfe ber Deutichen Studentenichaft burch Bermitielung des Kölner Erz-bischofs 200 000 Lire überwielen.

gliidliche Befruckiung feines Talents findet ihre Fortsehung glidliche Befruchtung seines Talents findet ihre Forssehung in den Schöpfungen aus dem erken Zahrsehnt des 20. Jahrdunderts, in den gestlreichen Lussivielen "Der Meister". "Ringestwie", "Rougert" und in der Reiche seiner bedeutendsten Romane "Die Rabl", "Drut". "D Mensch", die einen Julius von 12 Romanen eröffnen kollten, in denen aumächt ölterreichstages Leden, dann aber überhaupt die Ledensformen der Menschdeit dergestellt werden. Der vierte dieler Romane "Himmelsahrt" (1916) wendet sich gegen die Berechtigung voraussehungsloser Wissenschaft und Kunst. Rach innerer Eintschr, die im "Buch der Jusend", im "Tageschuch" innerer Cinte un der 3u ibren Ausbrud erbalt, findet er nun Frieden und Gliid in der Religion seiner Kindheit, auch dier die fanke religiöfe Welle der Nochkriegszeit porausahnend. Mit Goethes Welle der Nochkriegszeit porgusahnend. Mit Goethes Augen, der weiter kein bester Führer und Meister bleibt, ergrimbet er die Brobleme des Erpressionienus und ist der einfichtige Beurteiler aller die Welt bewegenden Erscheinungen geblieben, mag es fich um leinen Liebling Walt Mbitman oder um ben Bolichewismus bandeln, um Burdachs Ersoridnung der deutschen Kenaissanze, um Hengelers "Un-tergang des Abendlandes" oder die Unsste Shafespeare-liberseigung. Stets ist es der weise, afte Brotons, dessen Port wir ausmerkam und mit Gewinn lauschen. Dr. P. L.

Gin amerikanischer Friedenspreis. Der bekannte amerikanische Schriftselker Edward A. Bot bat einen Breis von 100 000 Dollar awsgesett, der demienigen Amerikaner sufallen foll, der "den praktischken Blan für die Zusammenarbeit der Bereinigten Staaten mit anderen Böllern für die Gerfiellung und Erbaltung des Welffriedens aus-arbeitet." Dieser amerikanische Friedenspreis", wie er gearbeitet. Dieser amerikantige orteoeispreis, wie er ge-nannt wird, soll in zwei gleiche Tese geteilt werden; der erste sit für die beste Jose bestimmt, der zweite für die prok-tische Durchsührung dieser Idee, entweder durch seine Auf-nahme von dem Senat der Bereinigten Signien oder durch nahme von dem Senat der Vereinigten Staaten aber durch die gerügsende Unterfitigung, die er dei der öffentlichen Meinung findet. Die genauen Bedingungen des Preisansschreibens sollen von einer Jurn bestimmt werden, die aus bervorragenden Amerikanern besteben wird. Bol ersfart in seiner Ankündigung, er wolle dem amerikansichen Bolt in seiner Gesamtheit Gelegenbeit geben, "ka über ein Problem auszuhprechen, sür das wir discher keine Ankwort sinden konneten." "Millionen von Amerikanern", wettigen Europe fiele die kaleidostopischen Beränderungen im sentigen Europa eine kunder Unruse beobaciten, beginnen zu erkennen, daß eine fundt mentale Veränderung Europas zugleich eine Veränderung Amerikas bebeutet, und daß der Welifrieden iest unsere Ausgabe ist."

Die Schubfigung der Canjanner Konferenz.

Laufanne, 17. Juli. Rach einer dreieinhalbstündigen Rachistung tam es um 2½ Uhr morgens zwilchen den allierten und den fürklichen Bevollmächtigten zu einer Einigung über die letten Streitfragen. Der Ber-trag wird voraussichtlich am Dienstag oder Mittwoch der kommenden Woche unterzeichnet.

Laufaune, 17. Juli. Die beutige Schluffigung ber Ron-terens glieberte fich in brei Leile:

trag wied voraussichtlich am Dienskag oder Mitmoch der tommenden Robe un rierzeichnet.

Sanianne, 17. Juli. Die heurige Schlißfisuma der Konferens gliederte lich in drei Leile.

Schlißfisum des politischen, des inansiesen und des wirtschaftlichen Komitees, in denen nacheinander die leiten Reneite Perintal und in den eine die heine Reneite versichnete de gesem er die kieden wurden.

Das politische Komitee versichnete die gesem er stelle Eint au na über die Rad um ung der dar dan elle en und Konfinntinopes und die Julialina Bessiens und Bortugals au gewisen Leifen des Lertugs. Das Komthes eins donn zu einer Lederte über die Um auch der Angele und Konfinntinopes und die Allemans. Das eine des das Ernesses. Das Komthes eins donn zu einer Lederte über die Um auch die Leichtliche Bertreter der und des Angeles und Konfinntinopes und die Um auch der Angeles und Ernestelle Erneste von der Um auch der Angeles und Ernestelle Bertreter der Um auch der Angeles und der Angeles und Ernestelle Bertreter der in der Angeles und der Angeles

Wiesbadener Rachrichten.

Wie man Gemufe gubereitet.

Bie man Gemilje zubereitet.

Bor dem Krieg lebten wir auch in Ernährungsfragen in einem Juliand der Umfauld, denn Kahrungsmittel maren in deinem Juliand der Umfauld, denn Kahrungsmittel maren in der den der Geberen meine der der Geberen in delle der der der Geberen der Gebenden der Geberen der Gebenden der Geberen des Gestiellungen über die awedmäßigte Ausmubung unterer Ledensmittel. Am der eingebenderen Beichäftigung der Gelediten mit den Kahrungsfragen fit ein gang neuer Ausbaunder Erbensmittel. Am der Gebensmitchelten der Kahrungsfragen fit ein gang neuer Ausbaunder Gebensmitchelten der Gestieltungen über Gerbenkrich der Gebensmitchtigteit der log. Bitamine berüdlichtigt. Um diese Erbensmitchtigteit der log. Bitamine berüdlichtigt. Um diese Erbensmitgle in weiseren Kreien au verbreiten, dat der Direftor der Gestentniste in Weiseren Kreien au verbreiten, dat der Direftor der Gestentniste in Weiseren Kreien au verbreiten, der Weisen wirter den Titel Wasdaben wir der unstere Ernährung im Hansbalt zu Beachten? Er mild damit "in der Komm eines Leitsubens weite Kreike, insbelondere die Sauskrauen, anregen, del der Auswahl um dubereitung von Gebensmitteil mehr als bisder darüber nachzweiten, was dei der Gradbrung eine Kolle wielt. Aus dem reichen Indolf teten dier eines Souder darüber nachzweiten, was der Gernährung den Kolle wielt. Aus dem reichen Indolf teten dier einste deute besonders nabeliegende Anaghen über die Aubereitung den Gemißen und Gelaten werden nach der Ausweiter und der Gesten der Ausweiter maffer für ben Genuß verloren gebt.

Es ift verboten . . .

Früher machte man lich darilber fustig, über dies: "Es ist verhoten", wenn man das Berbot ielbst auch seiblich respektierte.

beute nacht man lich nicht mehr luftig darüber, — man liebt beute diese Worte nicht mehr, da man in freiheitlichen Gelässten ihrankenlos schwelat. Ja, wenn man auf einer Warnungstaiel beute etwas von Berboten lieft oder nur irgend annimmt, das eine Sache verboten sein könnte, übertritt man mit besonderem Bebasen die Grenze. Das üt Sport beutzutage und schafft unendliche Befriedigung!

Biesleicht ist es auch eine Mode? Wenn es das wirk-lich mer ist, könnten wir hossen, doch sie, wie alle Moden, sich isber kurz oder lang iberliebt. Doch sollte es feine Mode sein, sondern eine Dauerericheinung, dann müsten ichon andere Mittel und Wege gesucht werden.

Da nun lo viele Schukleute, wie sie zu diesem 3weck ersorderlich wären, nicht eingestellt werden dürken, könnte man es schlieblich mit neuen Warnungstaseln versuchen. 3. B. mit solgenden dübschen Texten in den Anlagen und

Achtung! Wer nur bie Fuswege beschreitet und nicht

Blumen in den Anlagen abreist, wird bestraft. — Radiadr. weg! Jeder Fußgänger, der ihn nicht benutt, wird bestraft! Die Eisendahn könnte anstatt der veralteten, gleichförmigen Texte mit größerem Erfolg schreiben: "Das siderfidreiten der Geleise ist erlaudt. Der Zug übersährt niemand!" Oder: "Bei geschlossener Schranse mit den Geschirren zu balten, ist verdoten." — "Das überslettern der Schranse ist erlaudt." — "Siets össnen, devor der Zug bält!" — "Lebne dich hinaus!"

dber auch mis anderen Gebieten müßte lich der Staat, dieser neuen Berbotsform bedienen. Die nächte Deviden-Kotverordnung müßte in unbedingt kurz und ichlagseritä lauten: "Zedermann wird empfoblen, sich Dollar und Piund einzuhamitern, was das Zeug hätt."
Ganz ungenhnte Erfolge aber würden auf steuertecknichen Gediet erzielt werden: "Werde reich an den Steuern, die du hinterziehft." "Es ist verboten, die Steuererklärung is abzusäusien, daß für den Staat eiwas berausspringt." "Wer is dumm ist, seine wirslichen Gewinne zu versteuern, wird bestraft."

Man soll den Bersuch machen! Dies aufreizende "Es ilt perhoten" alten Stils aber muß auf jeden Fall beseitigt werden. K. L.

— Todesfall, Rach ichwerem Leiden ift hier am Montag der Oberregierungsrat a. D. Ernst Pieffer von
Salom on gestorben. Der Versitotbene leitete bis su
jeinem Ausicheiden aus dem Staatsdienst bei der hiesigen
Regierung die Abteilung Domänen und Forsten und war
eine in den weitesten Kreisen bekannte Persönlichkeit. Als Rachfolger des Oberregierungsrats Soringorum leitete Serr Pleiser von Salomon vom Juli 1919 die zum Antsantritt
des Regierungspräsidenten Dr. Momm im Märs 1920 als
stellvertreiender Regierungspräsident die Geschäfte des Regierungsbezirfs Wiesbaden.

gierungsbezirks Wiesbaden.

— Gegen die Milchhamkterei. Bom Bolizeipräsidenten wird uns geschrieben: Die Milchwerforgung für Wiesbaden ist auf das ernsteste gesähndet. Einen großen Teil der Schuld die und das ernsteste gesähndet. Einen großen Teil der Schuld die Freis Wiesbaden der den den Kandern aus dem Landetreis Wiesbaden betretben. Es wird darauf ansmersiam gemacht, daß der Sandel mit Milch in der Stadt Wiesbaden nur mit Erlaudnis des Magnifrats der Stodt Wiesbaden nur mit Erlaudnis des Magnifrats der Stodt Wiesbaden stattbast sit, und daß auch für den eigenen dausdalt und Gemerkebetrieß bestimmte Milch nicht ohne Erlaudnis der Stadt Wiesbaden in die Stadt eingesischt werden darf. Um dem Schleichbandel und dem Damktern zu begegnen, werden von iest ab posseischerheits Kontrollen auf den Jugangsitrosen vorgenommen werden, die Milch deschlagmadmt und an die Milchwerteilungsstellen abgesührt werden. Außerdem wird gegen ieden Damsterer und Schleichbändler ein Straspersahven eingeseitet werden. Dierzu wird bemerkt, daß übertretungen dieser Art mit Gesängnis bis zu einem Inkappen mit Geschlitasse dies zu 1000 000 M. bedrott sind. In gleicher Weise wird gegen die Milchwersorgungsberechtigte Milch abgeben.

abgeben.

— Stammfarten für das Kleine Saus im nenen Spielsiahr. Die Anmelde-Kormulare für die Vergebung von Stammporstellungen im Staatsscheater — Kleines Daus für die Spielseit 1923/24 werden von Freitag, den 20. Juli d. 3., ab gegen eine Gedühr von 500 M. für tedes Süld am folgenden Stellen aussegeben: 1. dei dem Vörtner an der Kalle des Kleinen Daufes: 2. dei dem Vörtner im Staatsscheater — Großes Daus (Eipparg Wilhelmitrabe): 3. im Igarrengeschäft Christmann, Luisenfrade 42 (Residentiduater). Die ausgefüllten Anmeddungen müßen die sum 1. August d. 3. det der Interdantur (Abonnomentsburgen Kleinen Saus) einzegangen sein; später eingebende Anmeddungen fönnen nicht mehr berückfichtat werden. Eine Jusendung durch die Volt an die seisberigen Stammsfartenindaber sindet nicht fatt. Die bisherigen Stammsfartenindaber sindet nicht fatt. Die bisherigen Stammsfartenindaber merden das der den obenerwähnten Ausgadestellen zu beichassen. Die Abonnoments-Vorstellungen für das Staatsschater — Großes Daus werden erst vergeben, wenn der Zeitungt der Wiederreröffinnn des Kroßen Daufes seisunst der Wegeben femmt voraussächtlich eine Bergebung des Abonnoments — Großes Daus nicht in Frage.

— Berjösigung von Schulkindern in Erholungskätten.

— Berichikung von Schulkindern in Erholungskätten. Die Arbeit der Schulkürsorge erkreckt sich in diesen Som-mermonaten besonders darauf, den erholungsbedürftigen Kindern die ihnen so dringend notwendige Vervstammung in günstigere Lebensbedingungen zu gewähren. Iwei auf die-iem Gediet tätige Kachmanner, der Direktor der Sozial-hogienischen Abreilung des Dauptgesundbeitsamts Schweers und der Direktot des Verliner Jugendamts däustler haben die hierbei in Vetrackt sommenden Fraven in der Verliner Gesellschaft für öffentliche Gesundbeitspflege erörtert, wor-über Mamlod in der Deutschen medialnischen Nochenschrift"

Der Portier antwortete nicht. Er lächelte nicht. Er wurde nicht bofe. Sein Gesicht war gang unleferlich.

Der Ingenieur sah ein, daß er aus bem Portier

nichts herausbekommen würde.
"Sie haben wohl Ihre Instruktionen bekommen", sagte er. "Sind welche von den Gästen gestört fagte er. morden?"

"Bereinzelte, aber ich bin ja hier, um fie zu beet geigte nam boei bie oben wohnt, war gerade im Begriff, hnsterisch zu werden, aber ich habe sie beruhigt."
"Hat Herr ober Frau Gaarber Sie instruiert?"

Der Portier ichuttelte nur ben Ropf und fan gang veritändnistos brein. Darauf ging ber Ingenieur

meiter.

Das bammernbe Tageslicht fiel in blaffen Streifen burch die Fenster, beseuchtete die Läufer auf ben Korriboren und heftete fich wie eine geisterhafte Schicht an bie Bande. Das rote Lampenlicht ber Korribore wurde langfam vom Morgen verzehrt, beffen Schein grau und ohne Wärme in die dunklen Tunnels siderte. In einem der Fenster blied der Ingenieur stehen und blidte hinaus. Eine dünne Goldverbrämung hing liber dem Walde, der jest nicht mehr schwarz, sondern tiefgrun war, über den Rasenplägen zogen weiße

Mis der Ingenieur jur Treppe tam, ftand Dr. Benedittson auf ber unterften Stufe und stutte fich gegen bas Welander.

"Eine seltsame Beleuchtung", fagte er, "als Sie fiber ben Korribor gingen, faben Sie gang verstaubt

und perblichen aus,

"Und dazu die Kälte", sagte der Ingenieur, "es ist doch merkwürdig, daß die Kälte nicht weichen will. Ich tomme eben aus der Wohnung des Hotelbesitzers. Eine eisige Luft tam aus seinem Schlafzimmer, wie man sie in Herbsitagen auf Kirchhösen spüren kann. Barum fteben Sie übrigens bier? Sat ber Larm Sie alarmiert?"

"Ich hörte einen Schrei aus weiter Ferne", ant-wortete ber Doktor, "und bin hierhergegangen. Haben Sie den Toten gesehen?" "Nein."

"Wie foll diefer Geift eigentlich aussehen? Gin Mann mittlerer Größe und in mittleren Jahren, nicht

"Das stimmt ungefähr mit Gaarders Beschreibung überein."

"Langer, roter Bart, buschiges Saar, wilde

Richtig."

"Dann habe ich Ihr Gespenft geseh.n."
"Wo?"

Im Korridor D. Dorthin lief ich, als ich den Schrei hörte, ich glaubte, er fame von bort. Und ba sah ich ihn." Der Ingenieur saßte seinen Freund unterm Arm. "Wir gehen dorthin."

"Er ist nicht mehr da. Ich neuß gestehen, daß ich selten etwas so Unheimliches und gleichzeitig so Lebendiges geschen habe." Als die beiden Freunde den Korridor D erreicht hatten, erklärte der Dottor:

"Hier stand ich, als ich seine schweren Fußtritte durch die Dunkelseit hörte. Sie klangen eilig, als oh er vor etwas slüchtete. Ich drückte mich gegen die dunkse Wand und harrte des Kommenden. Plötzlich ichoff er burch die Glastür, daß es nur so flirrte. Als er bei der roten Lampe vorbeikam, sah ich einen Schimmer seines Gesichtes, wie ich es Ihnen schon beschrieben habe. Er schien zu fühlen, daß jemand ihn betrachtete, benn ploglich richtete er sein Gesicht auf die Stelle, wo ich stand und sauchte mich an. Seine wilde Erscheinung und die sprühenden Augen waren eigentlich prachtvoll, aber zugleich unheimlich. Ich murbe gang hopnotifiert von feinem gewaltsamen und unerwarteten Auftreten. Er verschwand ebenso ichnell wieder auf dem dunklen Gang, ich hörte, wie er eine Dunkelheit nicht sehen, welche es war." Gorn to

Rachbrud berboten. Der unheimliche Gaft.

Roman von Gven Civeftab.

Sie ichauberte beim Gebanten baran. Gaarder nahm den Borhang auf und ging dann ins Nebenzimmer, nachdem er seiner Frau noch einen prüsenden Blick zugeworsen hatte. Der Ingenieur hörte, wie er nebenan eine Tür öffnete, wahrscheinlich die Tür zum Schlafzimmer. Im selben Augenblick ging ein kalter Luftzug durchs Jimmer.

"Schlafen Sie fiets bei offenem Fenfter?" fragte Ingenieur, 3m Commer immer."

"Gie follten vorsichtig fein", fagte Saller, "ber Mind vom Meere ift oft gefährlich. Im felben Augenblid tam Gaarber gurud,

Das große Fenster im Schlafzimmer steht offen", fagte er. "So schließe es, wenn dich friert", schrie Frau Merandra ihn an "Worüber lachen Sie?" fragte sie indem sie sich heftig an Haller wandte.
"Ich lache nicht, Frau Mexandra, ich lächele nur über die weibliche Logik."

"Mundert es Sie vielleicht, daß ich abgespannt din", sagte sie, "ich din den ganzen Tag in ange-strengter Tätigkeit und brauche nachts meine Ruhe." "Das begreise ich", sagte der Ingenieur. "Ich de-darf auch ein wenig Schlaf und werde Sie jeht ver-

Iaffen." Er legte ben Revolver auf ben Schreibtijd "Es ist der Ihres Mannes", sagte er, "wie ich höre,

ift er gelaben. Damit ging er. Als er burch den Sauptforridor ging, fab er, daß der Tag dammerte

Im Gaulengung bei ber Salle begegnete er Betterfon, bem Bortier,

"Saben Sie ben Larm gehört?" fragte er. "Rein", antwortete ber Portfer, "Sie lügen", sagte ber Ingenieur.

Die so wichtige Auswahl der Schulkinder muß durch den Schularst erfolgen, der durch softematische Filrsorge-arbeit im Lauf des Jahres die bedürftigen Kinder ermittell und inäter den Kurerfolg seitstellt. Das lettere üt disder leider vielkach untervileden, doch loll nunmehr das gesamte sur Beurteilung nötige Material den Schulärzten augeleitet werden. Auch die praktischen Arste müsten zur Mitarbeit derangezogen werden und den Schulärzten Borichläge und Auregungen geben. Für Großstädte ist eine Zentrasstelle er-Anregungen geben. Für Großtädte ist eine Jentrasstelle erforderlich, non der aus die Berichtungen einheitlich erfolgen. Bon dier aus mis auch die Finanzierung betrieben werden. Die Städte baben in enster Linie die Ausgabe, sür Kinder, dei deinen seine Eltern vordanden sind und niemand anders die Kosten tragen fann, die erfordersichen Mittel aufzudringen. Erst in zweiter Linie baben sich die Städte an den Kosten zu beteiligen, wenn dereits andere Kostenträger, vordanden sind. Sedr zu enwiedlen sit die Unierbringung der Kinder in Singespliegestellen, sowohl vom vödagogischen wie vom finanziellen Standeunst aus. Die Erholungsfürforge dat bei der Berichtung sehr wichtige erziehersiche Ausgaben zu erwillen, und man dat damis bei der Einzelunterbringung sieden Kostven, die für die Kinder notwendig sind, in umstänglicher Fosten, die für die Kinder notwendig sind, in umstänglichter Beise vordanden: Licht, Lust und gute Kahrung.

— Für die Bekämplung der Malaria, die jeht bei uns

Gur Die Betampfung ber Malaria, Die jest bei uns Bur die Bekämplung der Malaria, die jekt bei uns mehr austritt als früher, ind genaue Unterlagen über die örtliche Berbreitung det die Malaria-Erreger übertragenden Etechmücken (Anopoeles) und über die Häufigleit ihres Korfommens in einzelnen Gegenden notwendig. Es ist anzunedmen, das die Uno pheles müde auch da vorfommt, wo man sie disder nicht autraf, da sie überall auftreien kank, wo fruchtes oder kunnstiges Gelände, siehende Gewässer oder auch nur kleine, unscheindare Wasseransammlungen Gelegendeit zur Eindlage und Entwicklung der Larven geden. Erbedungen über die Verbreitung der Anopheles daben bereits siatigefunden.

— Die Mundart wird auf ministerielle Anordnung jest auch in der Schule geoflegt. In der eisten Schulzeit läht der Lehrer nicht nur den Gebrauch der beimischen Mundart durch die Kinder zu, sondern er bedient sich ihrer auch selbst. um fich den Kleinen verständlich zu machen, ihr Bertrauen zu gewinnen und den Schichternen den Mund zu öffnen. Beim Leie- und Anichauungsunterricht der Unterstuse werden Beim Lese und Anichauungsunterricht der Unterstuse werden neben den hochdenischen Ausdrüden oft auch die platideutsiden Beseichnungen angewendet. In der Sprachledre, im Rechsichreits und Auffahrnterricht wird auf allen Stufen in Köberen wie in Bolls-, und Mittelhäulen das Platideutlich bäufig mit Auben zur Bergleichung und Erstärung berangesogen. Mundartliche Sprichwörter, Kinderreime und Gedichte finden an geeigneter Stelle unterrichtliche Verwendung, ebenso werden mundartliche Leseichte zur Pflege der derinischen Mundart benutzt. Auch enwfiehlt es sich, din und wieder ein mundartliches Lied in der Golamstunde einzufiben und auf die Boschäfung geeigneter mundartlicher Schriften für die Schusblichereien Bedacht zu nehmen. Eine zwedmäßige und fruchtbare Verücksicht aus Vernaderin Unterricht wird aber nur dann möglich sein, wenn der Lehrer die Mundart selbst bederricht and Berständnis für ihre Eigenart hat. thre Eigenart bat.

— Svanisch in den Schulen. Bur Pflege des Spanischen in den Schulen hat der Bolfsbildungsminister die Provinzialichulfollegien sowie die Leiter und Leiterinnen an den böheren Lehranftalten auf die Spanische Arbeitsgemeinschaft im Zentralinktität für Erziedung und Unterricht in Berlin bingewichen. Diese will das Benftändnis für spanische Kultur in den Schulen und durch die Schule fördern. Borgeseben sind Borträge, Fortbildungskurfe, Sprachübungen, Bücherei und Auskunftsstelle. Schulen, die diesen Unterricht einstützen wollen, können dort die Lehrmittel usw. erziehren.

— Steuer an fich selbst. Eine Steuerzablung an fich selbst bedeutet unter Umständen die Um saksteuerpflicht von Behörden beim Berkauf von Altmaterialien. Der Reichsfina nahof hat diese Bilicht neuerdings ausbrücklich bestätigt. Die Fesseung der Steuer sann nach naberer Anordnung des Landeslinanzamts nur dann unterbleiben, wenn der Betrag das Sechssacke des Brissportos nicht übersieigt und die Kosten der Fesseung ausd Einziehung ausder Berkällinis zu der Summe stehen.

nicht isterliegt ind die Kosten der Geniegung ind Einstelung außer Berkälinis zu der Summe stehen.

— Das Recht des versetzen Beamten auf seine Wohnung. über die Rechte des versetzen Keamten auf seine Mohnung bat der Minister sitr Boltswohlsahrt einsedende Bestimmungen gertoffen. Die Wohnung eines versetzen Beamten wird nur frei, wenn ihm am neuen Ort eine andere zur Verstigung gestellt wird. Souit hat der Beamte das Rocht, seine disherige Wohnung als Tauschohefet zu denuten. Ein derartiger Tausch ist auf Berlangen der dem Beamten vorgesetzen Behörde zu genedmigen. Über die freiwerdende Wohnung sann die zuständige Behörde zugunsten des Amtsmacksolgers oder eines Saamten ihres Amtsderreichs verfügen. Einer Berlekung gleichzustellen ist die Einberufung eines Beamten zur Dienstleistung in einem anderen Iweig der Reichs- oder Staatsverwaltung. Wird eine Wohnung durch Lod oder Ausscheiden des Beamten aus dem Dienst frei, so unterliegt sie nicht dem Zugriff des Wohnungsamts, wenn die Sehörde sie innerbaib 3 Wochen sir sich in Ansaruch nimmt. Das Wohnungsamt ist vernstichtet, der Behörde das Kreiwerden der Rechnung mitzuteilen. Weiger sich der mit dem deseichneien Beamten einen Tausch zu ertellen deer mit dem deseichneien Beamten einen Bertrag abzüchlieben, so ist ein Iwa ausgevertrag zu beamtragen.

— 190 M. für einen Stempelaufdruck. Für die Freismarkenrollen erhebt die Boit bekanntlick einen besonderen Zuicklag für deren Derftellung. Dieser beträgt vom 1. Just an für iede Rolle mit 500 Marken 425 M., für Kallen mit 250 Marken 300 M. Die Abstempelung von Karten, Briefsunschlägen, Kartenbriesen und Streisbändern mit dem Freimarkensempel durch die Reichsdruckerei sostet für des erste Taulend 100 000 M., jedes weitere Taulend oder ein Teil dervon 50 000 M. Teil bavon 50 900 M.

Leil Bavon 30 900 M.

— 25 Pl. Kleingartenpacht. Die Kleingartenpachtpreise rechnen a. I. noch mit Sätsen von 25 bis 50 Bt. für den Ausdrachmeter. Der Sache der Kleingartner mird dadurch Schaden susefligt. Es wird ein Gegensat swischen Verpächtern und Vächtern geschieften. Dann besteht die Gelähr, das die Kleingärtner nicht intensiv genug wirtschaften. Der Vollegen d einen wichtigen Kündigungsgrund zur alsbaldigen Auf-

Seiraten unter Blutsvermandten. Babrend bei ben Urnoffern Seiraten swiften Blutspermanbten jum Teil baufig maren lieben bie Rulturvoffer fie icon frisseitig nicht zu. Unter der Berrichaft des Kircherrechts waren Eben unter Bernandten auch des weilesten Grades verhoten, und manche Se verfiel der Auflötung, wenn nachriönlich eine entsernte Verwandlichaft der Gebeleute seitgestellt wurde. Under ietiges Necht ersaubt bereits Seiraten awlichen Gedchwisterlindern awlichen Obeim und Nichte, aml-ichen Ressen und Tante, und es wird in Preußen in iedem Jahr eine beträchtliche Zahl von Eben awlichen Ber-wandten dieses naben Grads geschlossen, obwohl von ärztmindten dieses naden wrade gendlotten, odwood von arst-licher Seite dieweiten Bedonfen dagegen erhoben werden. Der Anteil dieser verwandten Eben an der Gelantsohl der Ebeichtießungen ist aber in It ünd iger Abnabane be-nriffen. Er beirug im Durckichnitt der Jahre 1876 bis 1885 1691 = 7,85 %. 1886 bis 1895 1445 = 5.97 %. 1896 bis 1905 1325 = 4,66 %., 1906 bis 1913 1376 = 4.36 %. 1914 bis 1922 1047 = 3,18 %. In der großen Mehrzabl der

Falle (im Durchichnitt 91.10 Prozent) maren bies Gben amiiden Geschwisterfindern. 7.42 Prozent entstelen dann auf Eben zwischen Obeim und Nichte, während Schen zwischen Reffen und Tante (1.48 Brozent) wohl ichon desdaft feltener find, weil im allgemeinen eine Tante alter als ein

ner find, weil im allgemeinen eine Lante alter als ein Resse kil.

— Winke für Badende. Man gehe nicmals mit vollem, aber auch nicht mit ganz leerem Magen ins Basser. Das in ständiger Bewegung besindliche Wasser drückt, besonders beim Schwimmen, auf den Leid. Dadurch kommen sehr leicht turz vorder genossene Speisen doch, verursachen Brech und Dustenreise. Atennot ist die Folge, dilservien nicht möglich, und lautsos versintt der sonst gute Schwimmer. Bei zu leerem Magen kann leicht Udelteit infolge Anstrengung des Schwimmens einstreten, und wenn dann nicht disse zur Stelle ist, dann ist der Schwimmer ebenfalls verloren. Richtschwimmer kollten nicht tiefer als in dustübe ins Messer geben, damit sie sich belsen konnen, wenn sie das Gleichgewicht verlieren. Daß man nicht mit karf erhistism Körper ins Wasser gedt, durfte für jeden denkenden Menschen Kopper ins Wasser gedt, durfte für jeden denkenden Menschen körper ins Wasser gedt, durfte für jeden denkenden Menschen dernach und dabei abstühlt, kann man ohne Geschr ins Wasser geben. Man ichwimme auch nie ganz allein weit hinaus, wenn man auch noch is gut schwimmen kann. Ein Unfall kann auch dem desten Schwimmer einmal zustößen, und dann ist es gut, wenn hist zugegen ist. Bor diesten Sonnenstradlen dute man seinen Körper im Anzang. Man lege sich nicht in die beise Mittagssenne mit nachen Körper. Bösartige Verdrennungen der Saut, ist mit Fiedererscheinungen, sind die deinem Adren mich mehr. Spater, wenn die Saut sich etwas gedräunt bat und dadurch eine Schutchschwicht um den Körper diedet, schwim deinem Körper aus Lustensiellen weit.

— Pitazeit! "Insperatus einsecor!"

"Unverhöft

— Bilgzeit! "Insperatus enascor!" — "Unverhöftt wachse ich!" — das Emporschießen der Pilze, ihr massenbaftes, unerwartetes Encheinen ilt längit ivridwörtlich geworden! Roch ist der Wert des Vilzes als Volksnahrungsmittel zu wenig gewürdigt. Der Pilz ist nicht nur ichmaddaft und vielartig bereiffsar, er ist außererdentlich nadehaft, namenrlich durch Eiweißschalt der Pilze ichwankt zwischen 12 die 38 Prozent, während beim Fleisch der Eiweißschalt der Pilze ichwankt zwischen 12 die 38 Prozent, während beim Fleisch der Eiweißschalt böchkens 20 Prozent beträgt. Der Rährwert der Pilze ist aröber als der des Gefreibes und townnt dem Rährwert der Hilbentrückte gleich. Die Schattenseite des Pilzes ist die Gesahrzüschte gleich. Die Schattenseite des Pilzes ist die Gesahrzischte gleich. Die Schattenseite des Pilzes ist die Gesahrzischen Litze Pilze zu ellen. Es albt feine sozenannten "Erfennungszeichen" sitz giftige Vilze. Weder das Anlausen eines illbernen Lössels noch Berärdung der Vilzbruchstelle an der Luit usw. sind verfösliche Bordeugemittel einer Verzischungsgelahr. Kur eins ist verlöslich: Vilze kennen lernen, ihre Potanis wissen, das in Wert und Bild das Gute und Böse der Vilzarten ischeidet.

— Was wiegen Kleider? Beim Feststellen des Körner. — Bilazeit! "Insperatus enascor!" woche ich!" — das Emporichiehen der

Böse ber Vilsarten icheibet.

— Was wiegen Kleider? Beim Fesistellen des Körpergewichts erdeht ich oft die Fraze, was wohl die Kleidung wiegen mag, die man von dem Gewicht, das die Wage seigt, adstehen muß, um das eigentliche Körpergebicht zu erhalten. Bei Erwachsenen ist nun das Gewicht der Kleidung ziemlich schistebend, und muß deim Mann im Sommer mit 3 Kilogramm, im Winter mit 5 Kilogramm, dei der Frau mit etwas döberen Ichmankt das Gewicht der Kleidung ie nach dem Alter dertöchtlich. Schült und Gärtner haben daher in der Zeitschrift für Gewerbe-Hougene diese Frage einer gemauen Prösung unterzogen. Man drückt das Kleidergewicht meistens in Prezenten des Gesamigewichts der Kinder aus, und zwar nimmt man es für das Alter von 3 die 6 Jahren mit 8 Prezenten mit 6 Brosent an. Diese Schäungen sich aber erfect ungenau und können das Gewicht wedentlich silischen. Das Gewicht des undelleibeten Kindes läht sich durch solche Brozentsche nicht einmandrei angehen. Imädist der weist sich die Kleidung der Mäden durchweg als Ichwerer als die der Knaben, sodann ih die Kleidung in den böberen und Mittelichelen schwerer als in den Bossehaungen sind Stittelichelen schwerer als in den Bossehaungen sind sich leinen ferschlieben den tatsächlichen Gewicht der Kleidung entsprechen, sonit liegen sie eines tiefer. Man muß daher, wenn man nicht dassehen eines tiefer. Man muß daher, wenn man nicht dassehen den beit den Erwachsenen seine Krosentsiäde, iondern zuns bestimmte Züsern nach Kilogramm anden eine Mitgeleicheten dans bestimmte Züsern nach Kilogramm anden eine der Stitzelbericht der Kreidungen. In den nechten eine Brosentsiäde, iondern zuns bestimmte Züsern nach Kilogramm anden eine Ber Erstelbung entsprechen. nebmen.

— Der Tätigkeitsbericht der Kriminalpolizei. In der Zeit vom 1. dis 15. Juli d. I. wurden von der diesigen Kriminalpolizei solgende Anzeigen bearbeitet: 1 wegen Errößenraubs, 16 wegen Einbruchsdieblichls, 58 wegen einfachen Diebliabls, 1 wegen Beirngs. 1 wegen Beirngs. 1 wegen Beirngs. 1 wegen Beirngs. 2 wegen Unterchlagung. 4 wegen Sehlerei, is 1 wegen Meineid und Berleitung dazu, is 3 wegen Stüdsspiels und Dulbens von Glüdsspiel, is 1 wegen Unglüdsspiels und Dulbens von Glüdsspiel, is 1 wegen Unglüdsspiels mit iödlichem Ausgang und iabrlößiger Körververlehung mit iödlichem Ausgang is 1 wegen Seitzlichkeitsverbrechens und Transportzefährdung, 6 wegen Sachbeidödigung. 9 wegen Körververlehung, is 4 wegen Bedraddigung, Beleidigung und dausfriedensbruchs, is 1 wegen Bornadnne unzüchtiger dandlungen. Mibbandlung, Albertands gegen die Staatsaewalt Erregung öffentlichen Argernilles und willentlich lasscher Annkuldigung, ausgerdem eine gröbere Anzahl wegen Forstbiebsftabls.

— Antouniall. An der Ede der Kinchgasse und Luisen-ftraße suhr gestern nachmittag ein Auto beim Ausweichen über die Bordiswelle gegen einen großen Gastandelaßer, der durch die Wucht des Anpralls umgelegt wurde. Das Auto selbst wurde beschädigt und war erst nach längerem Aufenthalt wieder verwendungsfähig.

— Seimaitunde. Jusammenfunst non Freunden der naffaulichen Ge-schichte im Staatsarchin, Mainzer Straße 80, Donnerstag, den 19. Juli, abendo 6 Uhr. Bertrog von Justippat Gessert.

Borberichte fiber Runft. Bortrage und Berwandtes.

* Stantsibeater. Die Borftellung "All-Beibelberg" am Donnerstag, 19. b. M., in welcher fich herr Diehl vom biefihrn Publifum verabichiebet, beginnt um 7 Uhr. Alle übrigen Borftellungen biefer Woche beginnen beginnt um 7 Uhr. Alle übrigen Vorsellungen bieser Woche beginnen um 71/2 Uhr. — Die leize Aufflihrung von "Des Krofobil" in der Sommetsspielzeit findet Freitag, den 20. d. M., siatt. Das Stüd rust dann die zum Beginn der neuen Spielzeit.

Das Promenadefonzert am Kachbrunnen lindet in bleser Woche katt am Freitag bereits am Donnerstag, vormitiags 11 Uhr, sinit.

Wiesbabener Bergniigungebühnen und Lichtibiele.

Borführung interessanter Filme im Reuen Anseum. Im Reuen Auseum finden gegenwärtig Borsutrungen interessanter Filme katt. Der erste Fisch benchte sehr gute Ratureusnahmen vom Goss von Bossma, Simmwind an der Silbertäste". Der nächste Film, Seetiere" sährte in die Tiesen des Ogeans und zeigte vielarwige Folypen im Ramps mit Ein-stellerfredsen und Zitterrechen. Für Tiersteddeber sehr interestante Besoer brachten die deiden nächfen Filme, "Polizeihund in Dressur" und "Bunde rossen", in dem die hauptsächtigken und bekanniesten hunderschen norge-fehrt wurden. Roch Dinkelabilik. Dem "schoodbilikafrantides. Comme ragen, in verwort ganpringenten ben ichmablische franklichen Schnuck-fänden für mittelatierliche Bauweile, führte die Silderferie, die in zwei Zeilen die Schöndelten der jahrhundertenkten Stodt zeigte. Die nächte Rummer "Erite Sitse bei Ungludofallen" fehrte bas Berhalten vor Ein-treifen eines Arzies für die verichiedenen Arien non Ungludofallen, mahireisen eines Atzies sur die verichiedenen Arten non Umpludsschlen, mahtend der Film "Kehlendrenneret" dig. Technif der Bereitung von Holztehlen behandelte. Hür Sportstreunde brachten die beiden nächsten
Kummern "Weitsprung" und "Augestroßen" (Zettlupenausnahmen) Intoressants desonders auch die Jugend, sich dies Rides ausähen, wenn manchet Sportsmann, desonders auch die Jugend, sich dies Rides ausähen, der infalge der
verlangsamten Geschwindigkeit dei Berwendung der Zeitsupe eine genane
Bersoszung der Bewegungen des Turners die ins einzelne ermöglichen.

Ein hamoristischer Einafter, "Purzel hat bas Metermaß vergessen", ichloft bie Borführung ab, für die der Beronkalterin, der "Leste und Kunft-film-A.-G. Wiesbaden", volle Anattennung gezallt werden nuß.

* Tannuspaleis. Als Eritag des Rheinischen Stimmungsabends komten 1 410 000 M. für den Miederausdau des Stantstheaters gesammelt merden. Berr Opernsänger Beder von der Kölmer Oper sowie die Direk-tion hatten für einen fünstlerisch stimmungsvollen Bersauf Sorge getrogen. Im Loufe der Roche soll nach eine gleiche Beranstaltung statisinden.

Mus bem Bereinsteben.

Der "Sängercher des Turnvereins Biesbaden" und der "Auarteitverein Atesbaden", die unter der Leitung des Kapellmeisters Utermöhlen krhen, veranstallen am Samston, den 21 Juli, einen gemeinsamen Familtenadend im Turnersein, hellmundeitabe, nur für Mitglieder beider Beroine. Außer gemeinsamen Chor. und Bolfsliedern wird ein Quartett, bestehnd aus den herren Beilsein, henmann, hoffmann und Hlug, auftreten. Turnerische Bereinstungen des Turnvereins, Bereinshumeristen und eine Jag-Band bilden das weitere Programm des Abends.

Mus Proving und Nachbarichaft.

Millionenbiebftable.

"Franklurt a. M., 17 Juli Die Kriminaspolizet tam in einem hiesigen Warenhause riesigen Oebereien auf die Spar. Der Wert der von Ungestellten gestohlenen Sachen beläuft fich nach vorfünfigen Schähungen auf mehr als 100 Willionen Mart. Eine Ungestellte hatte in ihrer Wobauf mehr als 100 Willionen Mart. Eine Angestelle hatte in ihrer Wohnung und in einer von einer Areundin gemieteten Aanlactde nicht werigter als 60 Kaar Schube, einen Kinderwagen, Silberlachen und große Meugen von Vorräten aufgestapelt. Zahlreiche weitere Verdaftungen sedem bevor. — Atheiler hablen aus einer Ledersabrit sur eine 100 Millionen Lederwaren. Sie wurden seiner Schriftsfabiuentoffer mit tosbarer Einrichtung sir einen 15 Millionen Nart Wert angelertigt. — Fren Rosa Wolfendung für einen Kofarfügen maren die Killenberg a. M. kahl aus einem hießgen Warenhaus allerlei Sachen. Sofartige hansluchungen in der Millienberger Wohnung soberten sir 70 Millionen Wart gemaulter Sachen zutage. Kuch die Schweiter der Waldende fam als Mittelebin in haft.

Gin Drama im Balbe,

** Uns dem Spessort, 17. Jall. Im Frankendrunner Walde überrasigte ein Forstboamter zwei Jeankendrunner Eingohner und gab auf ile,
als se auf Unrus nicht stillkanden, mehrere Shulle ab. Während der
eine Rann sesort getötet wurde, karb der andere an den Berleihangen
nach etwa einer Stunde. Es soll sich, wie der Gang der Untersuchung
disher ergeben hat, bei dem Drama gar nicht um Wilderer gehandelt
haben, sondern um Leute, die in einem Steindruch Sprengungen vorgenommen hatten. Der Vorsall erregt ob seiner Tragis gewaltiges Aussehen.

3mel Brilber ertrunten,

Bulbn, 17. Juli. In einem Ziegeleiteiche ertraufen Mittwochobend bie Gebriiber Wehner. Bermutlich erlitt ber eine einen herzichlag und beg ben Bruber, ber ihn retten wollte, mit in die Tiefe. Der hund ber Brüber tielt am Teiche Wacht, als um nächten Mogen Rachban nach ben Bemiften Ausichen hielten.

e Raffel, 17. Juli. Wegen unerfüllter Lohnforderungen brach im Rreise Migenhaufen ein Landatbelterfreit aus, ber fich jest auch auf die Kreise Sofgeismar, Somberg, Cichwege und Schmaltalben ausgebehnt hat.

** Frantfurt a. M., 17. Juli. Beim Rubern auf bem Blain wollten beute abend zwei junge Mädchen im Boot die Plätze mechieln. Dabei liürzte eins ins Waller und ertrant, ehe fom Silfe gebracht werden konnte.

In einer Autoballe an der Hemburger Landhirdhe egiftend heute nachmittag insolge böswilliger Brandbillung ein Brand, der das Gebäude und neun große Laftfraftmagen völlig jerfiorte.

** Serefeld, 17. Juli. Auf der Station Hodeneiche trug sich Freitag ein solgenschwerer Jugunfall zu. Der von Bedra kommende Güterzug übersach des Hallender und juhr in einen auf den Geleichen haltenden Personenzug. Debet wurde die Ledeneitse mit fünf Wagen duchstädtlich einander geschaden. Die Bermten des Bersonenzuges hatten das kommende linglud voransgesehen und veranlehten die Jahrgülte zum schleunigen Werfelgungen

** Diffeniurg, 17. Juli. hier brounten in einer ber fehren Rachte brei Wohnhaufer und zwei Scheunen vollig nieber. Der Schaben ift auherbebentlich groß, ba einer ber Abgebranuten nur mit — 6000 M. ver-

Bader und Commerfrischen.

* Der Geebäderbampfer "Kaiser" hat seinen regedinähigen Dienst weisen Hamburg und helgoland seit Anjung biesen Monats wieder aufgenommen. Des Schiff sahrt die auf weiteres Monates, Mittwoche und Freitags frist von den St. PaulleCandungsbrilden nach helgoland ab und tritt seine Rücksahrt seweils am Dienstag, Donnerstag und Samstagvormittag von helgoland aus an. Anherdem unternimmt der Dampfer an sedem Conntag Condersahrten nach helgoland und zurück zu ermähigten

Sport.

* Ledigiethleisische Meittämple bes Sportvereins Wiesbaben. Der Sportverein Wiesbaben, E. B., gibt ben Wiesbabener Leichtathleien Gelegenheit, bei einer Abendveranstaltung, die nestgen Donnerstag in Biedrich auf dem Doderhoffplat vor fich geht, erneut ihr Können zu zeigen. Es tommen Laufe, Sprunge und Warftonkurrenzon zum Austrag, ebendo Staffeln und zwei Borgademetidemerbe, die befanders spannende Kämpse abgeden werden. Beginn der Kämpse 6 Uhr.

Bermischtes.

* Sollen und Badojen. Mis einer ber beiheften Blate von den am Meer gelegenen Orten gilt La Guavra am faraibilden Meer. Es hat den Ramen "die Hölle von Benezuelas" erbalten. Seine mittlete Jadrestemperant beträgt nach Dumrboldt 28.1 Grad Cellius. Das ist an lich eine der höcksten Iiftern, die wir tennen. Riemals linkt das Thermometer unter 21 Grad Cellius. Jur Qual wird La Guavra durch die andauernde Schwille seines Klimas und die iehlende Abstüdium nachts. Die Gebinge wirsten nachts. Guapra durch die andauernde Schwüle seines Klimas und die sehlende Abstibiling nachts. Die Gedinge wirken nachts wie ein Badosen. Trotdem, von vereinzelten gelben Fiedersperioden abgeseten, gilt der dasen nicht für ungelund. In La Guapra leden soft gar leine Insteten; die Glat läht lie nicht auftommen; es üt zu troden. Auch unter Steinen und in den Spalten der Felsen erhält lich die Feuchtigkeit nicht. Es sehlt auch völlig an zertblätterigen Gewächsen; nur Kosospalmen gewähren spärlichen Schatten. An Schwüle wird diese instrualisch deiße La Guavra böchstens durch das von Kolumbus am Trinitatissonntag entdeste Land der Kolibris übertroffen; durch das die Orinosomindung deherrichende Trinidad. Dier ist die Temperatur so duidend ichwill, die Luft so seucht, das sich die Stiefel vom Aband die durch das nach dem Kordostpasat, die Gunt des Klimas noch gerühnt. Mittlere Isabrestemperatur: 25.9, die im Nai eine Steigerung von etwa 8 Grad erfährt. Im venezolanischen Gugana ist das Klima lähmend, und in Ctudad Bolivar, dem Sits des Ersdischoffs von Guvana, keigt das Thermometer oft auf 40 Grad Cessus. Früher ersstierte ersiche Etunden lied die Kord Cessus. Früher erstierte erschafte ernometer oft auf 40 Grad Cessus. Früher erstierte erschafte Etunden lied der Stadt eine Dynamitsadrif, die zweimal in deie Luft flog, da die nachtriche die die Geregeborenen dies, odwohl sie unter der Erde gebalten und an fritischen Tagen mit Walser gefühlt wurden. Die Eingeborenen dieses glutenreichen Landstrichs balten nationlich söhe den übens glutenreichen Landstrichs balten nationlich sobe der Wämmer dält sich in engsten Grenzen; solche von dervortagender Gedurt tragen noch ein Kollier aus Jaguarstlauen. Das Keitüm der Gattinnen erschöpft sich in einem Schützeden.

Neues aus aller Welt.

Die neue Zeit. Ein Bauersmann aus Gimmeldingen in Baden, der in einer Wirtichaft ein Glas Bier getrunken batte, wollte dafür zwei Mark zahlen. Er war entleht, als er borte, das es zweitausend Wark foste.

er borie, daß es sweitausend Mark kofte.

Cine Rennbahn auf dem Kabritdach. Die neueste Errungenschaft des Kennbahres kann man auf dem Dach der befannten Kini-Nerfe kewundern, die in der Borstadt Lingotio dei Turin Motorfahrzeuge aller Art beritellen. Die Kigis-Werse baben die Beriuchsrennbahn, die sie zur Erprodung ihrer Fahrikate brauchen, auf dem Dach ihrer Kabrit angesent. Dabei sind zwei große Gebäudeblocks durch die Kennbahn gewissermaßen aneinander gesettet. Die Bahn ist aus Asphalt bergestellt und von ziemlich massiven Schulbern wänden eingeschlossen, die einen etwaigen Absturz verhindern sollen. Auch die Dachstäche selbst ist mit hoben Schulbwänden versehen. Unter der Kahn sind Heizenduren angebracht die es im Winter ermöglichen. Eis und Schnee zum Schweizen zu beingen und die Bahn auszutrochen, so daß sie in jeder Ichreodische Reiner Abstungsstozen de Ursace. Wengen in der Woche durch gesten des und In ver Sungeried geht umt In der Letten Juniwoge haben sich in Verlin als Schlinweihälle ereignet, bei 29 davon waren Kahnungsstozen die Ursace. Wengen in einer Woche durch Hunger in den Tod getitlieben!

Tob getrleben! Berkultete Rörder. In Sanau wurde der 22jührige Taglöhner Frih Reither aus Karlsruhe seilgenommen, der die Händlerin Juchs in Karlsruhe ermarbet hatte und geflichtet war. Frau Juchs war mit durchschnittenem Hals in ihrem Leben tot aufgefunden worden. Ein harinäckger Selbspmörder. Seinen sech hen Selbst norden. Der such mache ein aus der pinchiatrischen Rinit in Heibelberg entspungener junger Mann, der sich in einem Steinbruch in Beitenauertal dei Weise der in hinabstärzte, aber nur seichtere Berlehungen exist. Die flus früheren Selbsmordockjuche dat der erh 20 Jahre alte Menich mit Sist unternommen; er sonnte sedoch immer wieder dem Tade erreitet werden.

Jugunfall. Gin aus ber Station 21nbau am Bobenfee ausfahrenber Angunsall. Ein aus der Station Lin dan am Hodense ausjahrenden offertelchischer Leerzug suhr auf dem Eisendahndamm, der die Insel mit dem Festiand verbindet, mit einem einsahrenden Gilberzug zusammen, wo-bei mehrere Wagen vollständig zertrümmert murden. Der Oberlotomotivsührer Ludwig deubel murde sosot getötet, drei weitere Bersonen erlitten Verledungen. Bom Jug übersahren. Auf der Saalbahn ist der Bahnwärter Krause aus Ulikadt von einem Güterzug übersahren und sosot ge-

Mord. Bei Walten ried im harz sand mon mit Würgemalen am halfe, die hände selt nerichnürt, einen Rann als Leiche auf. Er trug noch eine große Summe Geldes det fich, auch sehten weder Uhr noch sonftige Wertgegenftände. Der Tate ist noch nicht rekognosyiert. Zweisel-los liegt Nath vor.

sonstige Beringegnstände. Der Tote ist noch nicht refognonziert. Zweiselses liegt Mord vor.

Ribglider Alackversch. Im Heilerzlehungsbeim Alein-Beus-dorf verluchten 28 Idelinge gemeinsam zu flächten. Der Plan wurde jedech durch die Wachsamfeit des Personals noch rechtzeitig verhindert; mit dilse von Vollzeibeamien, die von ihren Gummissüppeln Gebrauch machen nuchten murde die Auch wiedertepestellt.

Im Badeunzug verholtet. Im Habennzug wurde im Freibad Erü nau ein lang gesichter Berdrecher und Deiradsschwindler verhaftet. Es ist der 33 Jahre alte Ariste Verholt vordestraft. Juleht trat er als Aittergutsbesiger derwarts von Währer zu Tal auf und näherte sich heitarslustigen Mitwen und Mächen, die seinen Prahlereien vollen Glauben schesken. Der angedliche Altiergutsbestwer verschafte sich fah in falt allen Fällen zurirt in die Wohnungen seiner Brünte und es gelong ihm. Wertschen und Schmackliffe zu kehlen und damit zu verschaften. Kante erfannt, odwolf er im Vedeunzug war. Die junge Deme lich ihn verkaften. Ein neues Kohlenkoper bei Mährlich-Oftrauer Kohlenrevier sieh man auf den Gebiete der Lauf ich "Wön ich ich er Kohlenrevier sieh man auf dem Gebiete der Lauf ich "Wön ich ich er Kohlenreviers sieh man auf den Gebiete der Lauf ich "Wön ich ich en Roblenlager auszunähen und beginnt dereilts in den allernächten, das Kohlenlager auszunähen und beginnt dereilts in den allernächten Lopen mit dem Ben der nochwendigen Gebäude und groß angelegten Bergwertseinrichtungen.

Chwerer Eterm in der La Plata-Mündung. Während der leihten Lage derTiden und der Kende von Kontended lagen und der alaufen wolken, nurben vom Eturn auf den Etund gertreben, we fe jeht noch selftige, unter dem Kamen Pampero bekannte Etürne. Mehrere große Dampfer, die auf der Reede von Kontendede lagen und der flaufen wolken, murben vom Eturn auf den Etund gertreben, we ke jeht noch selftige die Kachricht erdalten, das fämilike Pasiggiere mit ihrem Gepäd und edenso die Post gefandet find.

Handelsteil.

Berliner Börse.

\$ Berlin, 17. Juli. Der Bedarf nach Devisen in Kreisen des Handels und der Industrie bleibt trotz aller Versuche zur Einschränkung und Abdrosselung desselben anhaltend so groß, daß es der Reichsbank, obwohl abermals scharfe Rationierungen vorgenommen wurden, nicht gelang, ein wesentliches Emporschnellen der Preise zu verhinden Niedrigere Markmeldungen aus dem Ausland trugen hierzu erheblich bei. Für Effekten ist unter diesen Umständen mit einem Anhalten der Kauflust zu rechnen. Wie von Bankseite verlautet, erstrecken sich die Kaufaufträge vornehmlich auf den Montanmarkt und auf die Valutapapiere.

Berliner Devisenkurse.

W.T.-R. Berlin, 18. Juli, Drahtliche Auszahlungen für

	194 W MIN - \$1040		All WHIS ADDS			
	Geld	Brief	Geld	Briat		
Holland , 100 Guld.	7680750	7719250	8538600	8611400		
Puenos Aires 1 Pet.	67381	67669	74812.50	78187.60		
Felgien 100 Frs.	957600	962400	1057350,	1062610,-		
Norwegen - 100 Kr.	31:2000	3/109000,	3553100	3569900,-		
Dinemark , 100 Kr.	3/81400	3445600	3830400	3849000		
Febweden . 100 Kr.	5187000	5213000	5785500	5814000,-		
Finnland 100 fin. M.	539500	548400	598500	600500		
Italien 200 Lire	835400	839600	933650;-	938350,-		
London . 14 Sterl.	897750	903250	997500	100 \$6000,-		
New-York . 1 Doll.	195111	196039	217455	218595		
Paris 100 Frs.	_11.7100	1162300	127/1800	1/183100		
Fohweis 100 Frs.	3414050	3128550	2790500	3809100,-		
Spanien . 100 Pes.		2817010	3:12200	8127800		
Japan 1 Yen	95760	96340	105735,-	106265		
Rio de Jan 1 Milr.	22443.50	22559.50	2314%-	23258		
Wien 100 Kr.	276.30	270 70	311.22	31278		
Prag 100 Kr.	588000 -	589000 -	650350	653650		
Budapest , 100 Kr.	224400	225600	249300	250700		
Sofia MO Lova	175450 -	175450	199500	200500		
beigrad . I Dinar	2094.50	2105.50	2354	2363,-		

Rumänien (Banknoten): Über 500 Lei 1122 Proz., unter

Amtliche Devisankurse vom 17. Juli.

Der Dellar notierte am Dienstag amtlich 217 455, der französische Franken 12 768, der Schweizer Franken 37 905, der belgische Franken 10 573.50, der holländische Gulden 85 386, das englische Pfund 997 500, die italienische Lira 9336.50 M.

Banken und Geldmarkt.

* Neue Aktienbank. In Boppard wurde die Bank-firma Julius Geihs, A.-G., mit 100 Mill. M. Kapital errichtet, in die das Bankgeschäft gleichen Namens gegen 20 Mill. M. Aktien eingebracht wird.

Industrie und Handel.

* Süddeutsehes Fruchtröstwerk. A.-G., Weisenau-Mainz. Die im Jahre 1920 durch Feuer zerstörte und inzwischen wieder, in wesentlich erweitertem Umfange, neu errichtete Getreidekaffeefabrik Süddeutsches Fruchtröstwerk. Weisenau bei Mainz, wurde mit einem Stammkapital von 5 000 000 Mark in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Die Firma lautet nunmehr: Süddeutsches Fruchtröstwerk. A.-G., Weisenau-Mainz. Den ersten Aufsichtsrat bilden die Herren: Heinrich Mayer, Bankdirektor in Mainz, Moriz Rothschild, in Fa. Rothschild u. Wild, Stuttgart, Dr. Emil Kramer, Rechtsanwalt in Mainz. Als Vorstand ist bestellt: Herr Hugo Mayer. Mainz, stellvertr. Vorstandsmitglied: Herr Heinz Christ, Kaufmann in Mainz, Prokura: Frl. M. Kloth in Mainz.

Versicherungswesen.

*Frankfurter Allgemeine Versicherungs-A.-G. in Frankfurt a. M. In der Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 1922 eine Dividende von 1500 M. für jede alte Aktie und 375 M. für jede junge Aktie (letztere für die Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1922) der dem-

nächst stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen (gegen 150 M. i. V.). Der Reingewinn für das Geschäftsjahr 1923 beträgt 167 508 603 M. gegen 7 907 281 M. i. V. Ferner wurde beschlossen, der Generalversammlung die Erhöhung des Grundkapitals um 150 000 000 M. auf 250 000 000 M. vorzuschlagen. Von diesen 150 000 000 M. sollen 65 000 000 Mark als Schutzaktien begeben und von einer Konzero-Gesellschaft übernommen werden. Gleichzeitig werden sämtliche vollbezahlten Aktien in Inhaberaktien umgewandelt.

Verkehrswesen.

* Heidelberger Straßen- und Berrbahn-A.-G. Die Gesellschaft verteilt für 1922 aus einem Reingewinn von
776 118 M. (i. V. Verlust 1 511 229 M.) eine Dividende von
20 Proz. In der Generalversammlung wurde einstimmig
beschlossen, demnächst eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen, die dahingehend Beschluß fassen
soll, daß die Aktiengesellschaft die von ihr betriebenen,
aber im Eigentum der Stadt stehenden Bahnlinien mit Zubehör von der Stadt Heidelberg käuflich erwirbt. Zu diesem
Zweck wird die Gesellschaft ihr Aktienkapital um
110 000 000 M. vermehren.

Schiffahrt.

* Nächste Dampierabiahrten der Huge Stinnes-Liniea.
Südamerika: Pernambuco, Santos, Montevideo, Buenos-Aires: D. "Havenstein" am 27. Juli. — Bahia, Rio de Janeiro, Montevideo, Buenos-Aires: D. "Artus" am 24. Aug. — Pernambuco, Bahia, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos-Aires: D. "General San Martin" am 30, August. — Cuba-Mexiko: Habanna, Verà Cruz, Tampico: D. "Hilde Hugo Stinnes" am 14. August, D. "Ernst Hugo Stinnes" am 14. September, D. "Otto Hugo Stinnes" am 14. Oktober, — Ostasien: Singapore, Hongkong, Shanghai, Kobe, Yokohama; D. "Adolf von Baeyer" am 25. August, D. "Emil Kirdorf" am 25. September, D. "Scheer" am 27. Oktober.

Wetterberichte.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaten.

17 Juli 1923	7 Uhr 27 morgens	2 Uhr 37 nacom,	abeads	Mittal
Luft- drauk auf 0° u. Normalschwere red auf dem Meeresspiegel Thermometer (Celsius) Dunstspannag (Mill meter) Relat Feuchtigkeit (Prozente) Windrichtung Niederschiagshöhe (Millimeter) Höchste Temperatur 25.5. (Cels		749.4 159.3 22.4 15.4 17 8W 2 2.9 Niedrigst	150.5 260 1 18.6 11.3 70 SW 3 1.0 te Temper	750.5 60 4 19.5 13.5 78.0

Auf der Reise

leiben Schuhe, Lebertoffer und anbere Leberfachen jehr und versieren badurch schnell ihr gutes Aussehen. Borsichtige Reisende führen deshalb stets Heitmann's Renovator bei sich, mit dem sie alle Leoersachen auf die bequemste und billigke Weise in einem tadellosen, frifchen Buftanbe erhalten.

Renoviere Leber nur mit Beitmann's Renovator.

Infreinigung. Aknosan-Hefevorzügliches Blutreinigungsmittel von bester Wirk-samkeit bei den jetzt häufigen Furunkeln. 287 Alleinverkauf: Schützenhof - Apotheke, Langgasse 11.

Die beutige Musgabe umfaht 10 Geiten.

Sauptidriftleiter: Sermann Betild.

Berantwortlich für Politif und Handel: H. Letisch; für Unterhaltung, Stadtnachrichten und den übrigen Schrifteil: A. Güniher; für die Anzeigen und Reflamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesdaden. Drud und Berlag der L. Schellenbergschen Buchdruderei in

Sprechftunde ber Edriftseitung: 12 bis 1 Uhr



Deffentliche Berdingung

der Tischlerarbeiten (Türen u. Fußboden) und Solz-treppen für ben Reubau eines Unteroffiziers-Wohnbaufes in Schierstein am 24. Juli 1923 beim Reichs-Tibeinbahnitraße Bimmer 24, vormittags 10 Uhr.

Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können bei ber Bauleitung Schierftein, Wilhelmstraße 29, eingesehen, Angebotsunterlagen baselbst au 1. für 5000 Mt., su 2. für 5000 Mt. bezogen merben.

Wiesbaben, ben 16. Juli 1923, Reichsvermögensamt.

Preise für martenfreies Gebäd

ab Donnerstag, den 19. Juli: Bafferwed u. Brotchen Mt. 1200.-Martenfreies Brot (1200 gr) " 24000.-

Bäder:Innung Wiesbaden. Bereinigte Brotfabriken.

Heinrich Reller

geprüfter Naturheilfundiger Schwalbacher Strafe 53.

Institut für Naturheilmethode

Elektro-Therapie, Licht und Wärmebehandlung (fünst. Höhensonne), Massage, Diätkuren. Sprechstunden: 4—6¹/2, Samötags 9—11.





Umzüge von u. nach allen Plätzen Internationale Spedition — Rollfuhrbetrieb
Adolf Mouha

Klarenthaler Str. 9.

Klarenthaler Str. 9.

Gewerbebetrieb

majdinell einger. (Dampfleffel, Gleftromotoren ufm.)

mit eigenen Räumen

fucht zweds Umstellung andere Fabritat. zu übernehmen ober entipr. Beteiligung eventl. mit größerer Kapitalbeteiligung.

Bef. ausf. Angebote unt. IR. 184 Tagbi. Berl.

1000 qm ber Bimszementdielen 100 neue Buchen-Rüchenstühle hat weit unter heutigem Tagespreis abzugeben

Sandel- und Industrie-Gesellschaft m. b. S.

Bathauer & Co. Biesbaben, Blücherftraße 34.

3m Muftrage verich. Berrichaften verfteigern mir morgen Donnerstag, 19. Juli morgeno 9% Uhr anfangend,

im unjeren Auftionsfälen

Marttplat

nachverzeichnete febr gut erhaltene Mobiliar- und bausbaltungsgegenftanbe. als:

1. 1 helleich. herrn- o. Wohnzimmer-Einr., bestebend aus: Trubebücherichtant mit Buntver-glasung, Diol-Schreibtisch mit Geffel, vicredig. Tisch, Attenständer und Bancellofa mit 2 Geffel mit prima Gobelinbegug;

2 1 dunteleichen reichgeschnitte Serrenober Bohnzimmer. Ginrichtung, bestebend aus: prachtvollem reich geschnistem Schrant, rund. reich geschnisten Tisch, prachtvoll. Trubebant mit Gobelintissen, Schreibtischiesel und 6 prachtvollen Leberftühlen;

3. 1 weißlad. Fremdenzimmer . Ginricht., bestebend aus: Messingbett, 2 2tur. Kleiber-ichranten, Waschtoilette, Nachttisch, Damen-teilette mit Stuhl und Wäschepuff;

4. 1 practiv. gefdnitt. eich. goth. Schrant, 2 eich. Umbaus, 1 Rubh.-Büfett, 1 Mabagonis Waschtoilette, 1 eich, Aofenschrauf;

5. 1 Smyrna-Teppich, 3×4 m, 10 gute bentiche Teppiche;

6. 1 große Partie fehr guter Puppenfpielfachen, als: grobes Rod. Buppenhaus mit fompletter Einrichtung, grober Buppenfüche mit fomplett. Einricht., fompl. Buppenichule, fompl. Buppen-Bubgeichäft, Kaufladen und vieles mehr;

7. 1 rotlad. Labenthete mit Glasauffat und paff. Ladenichrant mit Glasichiebetüren :

8. 5 Wirtstische, oval und vieredig mit Linoleumbelag, 20 Wiener Wirtspuble;

ferner: Gola und 2 Geffel mit Bluidbesug, Dimans, ner: Sola und 2 Sessel mit Plüschesus, Diwans, Sosas, Schränfe, Kommoden, 2 Flurgarderoben, Tische und Stüble aller Art, Kleiderständer, Nachtisch, Sandtuchkalter, Paneelbretter, Spieg., Delgemälde, Bilder, Schabstich, aroke Partie Bortieren, Gardinen, Desbetten, Plumeaus, Kissen, Steppdeden, 1 große seb. Sandtasche, Grammopbon (trichterlos); Schreibmeichine (Emerson), Penduseuberen, Nipp- u. Desorationsgegenstände, 1 Glasservice, bestehend aus 60 Gläsern und 2 Karassen, Photogr.-Apparate, Geige, elestr. Beleuchtungen, 2 sehr gute Stebseitern, Knaben-Dreirad, Lüt. Eisschrunk, Waschesseitern, Knaben-Dreirad, Lüt. Eisschrunk, Waschesseiter, Kolosteppich, Kosossansturn, Ausleereimer, Kolosteppich, Kosossansturn, Kolosteppich, Kosossansturn, Kolosteppich, Kolosteppich, Kolosteppich, Kolostepp

freiwillig meiftbietenb gegen Bargablung. Besichtigung: Mittwoch, den 18. Juli, mabrend ben Geschäftstunden.

beeibigter Taxator. beeidigter öffentlich angestellter Auftionator. Gröbte Auftionsfale Wiesbadens. 3 Marftplat 3.

Wegen einstweiliger Richtbenugung Der Schieganlagen berfteigere ich am

Samstag, den 21. Juli cr., pormittags 10 Uhr

beginnenb, auf bem Gelanbe bes

Wiesbadener Reuen Schühenhauses hinter ber Jafanerie, auf Abbruch, öffentlich meiftbietenb gegen Bargablung:

1. 4 sehr gut erhaltene Hallen m. Echieferbedung, Gr. ca. 10 x 4 m, 6 x 3,50 m u.

2 1 Beobachtungsstand m. Chieferbach, ca. 2x 2,50 m.

3. Berschalung d. Schießstände ale: ca. 270 ifb. m Ranthots 16/16 u. ca. 90 gm Brett.

4. 1 Bodenbelag va 48 qm Bohien.

5. 1 Brüde

ca. 60 lfd. m Rauthol3 18/18 u. ca. 60 qm Bohfen. a. Bretter-Umgäunung

ea. 300 qm mit Pfoften.

7. 30hölz. Einfriedigungspfost.

a 50 Zement-Ginfriedigungspfoft. a. ca. 200 gm lose Bretter.

Befichtigung am Berfteigerungstage.

Wilhelm Helfrich, Muftionator und beeidigter Taxator Schwalbacher Strage 23 Erholungsfahrfen nach LISSABON mit der

Deutschen Ost-Afrika-Limie

I. Abfahrt: Hamburg 7. August Rückkehr: Hamburg II. Abfahrt: Hamburg

24. August Rückkehr: Hamburg 9. Sept.

3fägiger Aufenshalf in Lissabon. Ausflüge nach der Umgebung.

Hotelkosten in Lissabon sind im Fahrpreise mit einbegriffen.

Nähere Auskunft bei der Vertretung der DEUTSCHEN OSTAFRIKA-LINIE.

Weltreisebüro L. Rettenmayer G.m.b.H. Kaiser-Friedrich-Platz 2.

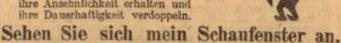
Gute Bestecke halten lebenslang

Eine reiche Auswahl in allen Ausführungen, versilbert, Alpaka, Britannia, habe ich stets auf Lager und erteile bereitwilligst fachmännischen Rat. Besonders große Freude machen Bestecke,



wenn sie richtig aufbewahrt werden.

Deshalb liefere ich Besteckkästen und Einbauten in Schiebladen, die eine außerordentliche Scho nung der Bestecke gewährleisten, ihre Ansehnlichkeit erhalten und ihre Dauerhaftigkeit verdoppeln.



Dort sind Bestecke aller Art Aufbewahrungskasten ausgestellt, die Ihnen einen er-neuten Beweis meiner Leistungsfahigkeit auf diesem Sondergebiet geben wirden.



A. EBERHARDT JUN.

Qualitätsstahlwaren für jeden Zweck u. Beruf Faulbrunnenstraße 6.

Fichten= u. Riefern= Langholz

jebe Menge, 1 .- 4. RL, im bejetten Gebiet lagernb, fowie Gichenlohe

su höchften Tagespreifen fofort pefucht.

Angebote erbittet holzhandlung Hehner, Rastätten i.

Telephon 48. -

foone neue Ware in großeren Mengen jum Tages-

C. Baur, Rartoffelgroßhandlung Berengartenftr. 5

Kunsi~Salon

übernimmt den Verkauf von Oelgemälden, Bronzen, Anti-quitäten, Kunst-Gegenständen aller Art. Offerten unter K. 186 an den Tagbl-Verl.

Buchen: Brennholz

ofenfertig. reismert zu verfaufen. Loin.

Rheingauer Strage 15. 1 ~~~~~

Rasiermesser

werden innerhalb 1 bis 3 Tagen fachmannich geschliffen und abgezogen.

8. Ellenbeck

Spezialgeschaft in Solinger Stahlwaren Kirchgasse 48.



SCHNELLDIENST FUR PASSAGIERE UND FRACHT

HAVANA, VERA CRUZ, TAMPICO PUERTO MEXICO

Abfahrtstage:

D. "Toledo" Abfahrt 11. Aug. D. "Holsatia" Abfahrt 15. Sept.

Vorzügl. Einrichtungen erster Klasse (Staatszimmerflucht.), zweiter Klasse Mittel-Klasse, dritter Klasse und Zwischendeck

Nihere Auskunft über Fahrpreise und alle Einzelheiten erteilt HAMBURG-AMERIKA LINIE MANEURG and deren Vertreter In:

WIESBADEN: Reiseburo der Hamburg-Amerika-Linie,
Taunusstr, 11. Feroruf 3543.
sowie Koch, Lauteren & Co.
G. m. b. H., Kranzplatz 5.
MAINZ: J. F. Hillebrand, G.
m. b. H., Reiche Klarastr, 10, und im Kaufhaus Tietz.

F30

Berfteigerung

Morgen Donnerstag, 19. Juli pormittage 9% Uhr beginnenb, perfteigere ich aufolge

Anftrags in meinem Berfteigerungslotale 22 Neugasse 22

Wiesbaden

nachverzeichnetes fehr guterhaltenes Mobiliar: Eine tomplette Cafée nrichtung,

(Innendeforation) aus bem fruferen Café "Soben. sollern", Wilhelmftrage 12. befiehend aus: Bufett mit weißer Warmorplatte,

Mahag. Flifettidränte mit gr. Facettipiegel, Blei- und Meffingverglafung),

eine tomplette Toilette mit 2 gr. Spiegeltüren, 10 verichiedene Spiegeltiiren, heiztörperverfleidungen aus Messing Mahag.-Edichränte mit Bleiverglasung.

1- u. 2tür. Kleiberschränke, Waschfommoben, Konsolen, Tische, Stüble, Betten mit Matragen, eine Partie Feberbetten und Kisen, Kolostenpich, elegelestr. Beleuchtungskörper, 1 größ Partie Damenberren- und Kinderkleider, Masche, Schuce, eine größere Partie Glas, Porsellan und Küchensachen und vieles mehr öffentlich freiwillig meiftbietend gegen Barsahlung.

Befichtigung por ber Auftion.

Die Cafe Cinrichtung fommt von 11 Uhr ab jum

Triodrich **Grämar** Ariential Ittumer, Auftionator und Taxator.

Beichaftslotal: Reugaffe 22. NR. Berfteigerungsauftrage werden iederseit

Am Donnerstag, den 19. Juli 1923, 18 Uhr por-mittags beginnend, findet

Beriteigerung alter Möbelitude auf bem Sofe bes unteren Aurhaufes in Schlangenbab ftatt. Babevermaltung.

Soeben erschien

in unserem Verlag

(Römisch-Fränkische Abteilung).

Ein volkstümlicher Führer durch das Landesmuseum Nassauischer Altertümer, besonders für die Jugend bearbeitet von Karl Döringer.

Preis Mk. 1 .- zuzüglich der jewelligen Aufschläge. Erhaltlich in allen Buchhandlungen, in unserem Verlag und im Museum.

L. Schellenberg'sche Buchdruckerei Tagblatthaus.

Café Mitter

Donnerstag, ben 19. Juli, ab 81/4 Uhr

Original Jass-Band! Borgügliche Tangfläche.

Waldkurhaus Hotel Kaisertempel Eppstein i. T.

Mitten im Walde. Herrliche Höhenaussicht. Empfiehlt sich bestens für

Erholungsbedürffige

Volle Pension. — Tagespreis. Besitzer Vamenberg.

Uchtung! Arantenschwester!

bie am Montagabend gegen 8 Uhr Ede Lahnstr. ihr schw. Sandtäschen verlor, selbiges so for et ausgebändigt erhielt, wird höst, um Angabe ihrer Adresse gebeten, ba durch verleumderische Jungen dem ehrlichen Finder große Unannehmlichteiten nachdem und erwachsen sind пафрет поф егго

Gefdw. Rlag, Bismardring 36, 3.

Marke ,,Allrights, Nr. 122911.

Vor Ankauf wird gewarnt! Hohe Belohnung! - Abzugeben oder

Mitteilung Buchenwaldstraße 1. `

Hohe Belohnung

bem Wieberbringer m. p. m. Tagen entf. Dober-mann-Rüben, auch bemienigen, ber mir bazu verbifft unter Diefretion). Befer, Philippsbergstraße 16.

Schutz gegen

Sicherheits-Alarm-Anlagen eigener Systeme führt aus als Spezialität

F. Dofflein, Installationswerk, Friedrichstraße 53.

Tee- und Kaffee-Service

neue Küche, komplett, neue 2 - L. - Eismaschine und arditektonische Werke zu verkaufen.

Hoffmann, Göbenstraße 24, 1 links.

Hundeliebhaber!

Reinrassiger Wolfshund,

selten schönes Tier, zu verkaufen Schiersteiner Straße 3, Hinterhaus.



PAUL ENGELMANN UHRMACHER Michelsberg 13 1.Stock.

Fachmännische Ankaufsteile für

Platin — Gold — Silber

sowie Edelmetall enthaltende Gegenstände aller Art, Zahngebisse, ganz und zerbrochen, Brennstifte zum Fabrikationsverbrauch reell höchstzahlend

> Carl Bender, Uhrmacher Michelsberg 23, 1. Etage. Eingang Schwalbacher Straße 65.

verkaufen Sie am reeffsten

höchsten lageskurs

L. Schiffer

gegenüber Kaufhaus Elumenthal. Eing. gr. Tor. — Telephon 4394.

Ungenierter Verkauf. Bitte genau auf Straße u. Nr. 50 zu achten.

Ankauf von Gold-, Silber-, Platin-Gegenständen

aller Art, auch in Bruch

Zahngebisse, Brennstifte

zu allerhöchstem Tagespreis-

Wax Ebbe, Moritzstraße 40. Telephon 2832.

Beyor Sie Ihre

verkaufen

hören Sie mein Angebot.

Emser Str. 2. Tel. 3529.

Unfauf!

Herren- u. Damenkleider aller Art, Wertgegenstände, Wäsche, Schuhe, Pfandicheine, Sand- u. Reifetoffer vertaufen Gie am beften bei

Winsti, Hirschgraben 24.

Bon Privat ju taufen gefucht

ein Golafzimmer, ein Greifezimmer, ein Wohnzimmer u. ein Rlavier.

Go tommen nur oute polierte Coden in 3: Differten unter W. 164 an ben Tagblatt-Berlag.

Brautpaar

sucht von Privat gegen gute Bezahlung:

Wohnzimmer, Schlafzimmer oder 2 gleiche Betten, Speifezimmer ober einzelnes Büfett, Rücheneinrichtung, Schreibtisch oder Setretar, Spiegeloder Rleiderichrant, Waschtommode mit Spiegel, Bertito, Stühle, gute Plufchgarnitur ober einzelnes Sofa, Piano, Teppiche und Raffenschrant.

Offerten mit Preisangabe erwünscht unter 8. 146 an den Tagblatt-Berlag.

Sekiflaschen

von Selbstverbraucher zu guten Preisen zu haufen gesucht. Auch kleinere Quantitäten. Angeb. u. U. 8490 a. Ann.-Exp. D. Frenz, Bahnhoistraße 3.



In Dadypappe Uphalt Dadlad Dadypappftifte Friedenslarbolineum iow. jämtl. Teerprodutte empfiehlt m billigiten Breisen und in ieder Menge sofort lieferbar. Bathauer n. Co., 34 Blücheritraße 34.

Zinderwagen beste Ausführung.

Weyershäuser



Stempelbörse -Bürobörse

Geichäftl. Empfehlungen

Rollfahrten

in u. außerbalb b. Stadt. beiorgt Scherf, Schul-gaffe 7, 3. Stod.

Bon Frankfurt

den Lebensmittel ab-bit, Gubren, bier und Beleisten, aller Urt, Feberrolle merben be-

per Febers lorgi, Rarl Wagenbach, Karl Wagenbach, 2, Annahme: Frifeur Jung. Bismardring 37.

Gdneiderin

empf. lich für Damen- u. Kindertleiber. Blufen u. Röde. Näb. Schwalbacher Straße 53. Gtb. 2 x.

Unterright

Wollen Sie aut u. idnell Spanisch Iernen?

Gebormer Spanier er-teilt Unterricht. Sprech-tunden von 1-4 Uhr. 3abal. Rübesbeimer Str. 18. 3.

Derloren = Gefunden

Berloren porige Woche ifrael. Gebetriemen Nerotal, Babnbof. Abşu-geben gegen Belohn, bei Klaniner, Weilitrabe 22.

Gefunden

eine Broide im Golditein-tal. am Schutenhaus. tal. am Schütenhaus. Absuh. Göbenftr. 12, 1 L Dr. jur. Bernhard Danckelmann Jise Danckelmann, geb. Dogt

Dermählte.

Berlin-Biebrich, 18. Juli 1923.

Zu kaufen gesucht:

gebraucht. Angebote an

Käuffer & Co., Spezialfabrik f. Zentralheizungen, Wiesbaden, Schillerplatz 2.

fauft gu bodfibreifen, ba Gelbfiverbraucher hugo hiort & Co., Weinhaudlung Wellripftraße 55.

Für ausgefämmte Frauenhaare jahlen stets mehr wie jedes Konkurrengesot Friseur Ed, Luremburgplat 5, Steiner, Herderstr. 18, Haarhandlung Löbig, Helenenstraße 2, 1. Stod. Rorting, Gr. Burgstraße 8 3. Stod.

Berfchiedenes

Aufflärung!

Die Warnung meines Mannes S. Sibo, mir etwas zu leiben oder zu borgen, ih überfühlig, da ich mindeitens ebensoviel Kredit babe wie er lelbst. Frau A. Ribo geb. Solger, Ludwigstraße 11.

Schriftsteller, Dichter, die in der Lage find, über ein-geführte Marten - Artifel diesdesügl. Bropaganda-seilen iortfaufend an ichreiben werden um Off. unter M. 183 an den Taghl-Kerlag gebeten.

Junge Dame fucht gutblirgerl. Brivat-Mittags- und Abenbeifch (Bentrum), Breis-Dit. u. U. 185 an ben Tagbl.BL

Rlapp-Ramera, 6×9 faft neu, mit Bubehor.

Damenrad su tauiden gelucht. Off. Wer taufdit neues

herrenfahrrad

Leichtmotorrad gegen 5 Growag? (Groß-frasiwert Württemberg). Off. u. L. 184 Tagbl. 231. Neue gr. Fleischmasch. (Alexander) geg. Frucht-prefie zu tauichen gesucht. Off, u. K. 183 Tagbl.-Bl.

Liefere Holz Aleider

Off. u. 28, 183 Tagbl-Bl. Rettentaruffell

an Bereine u. Gemeinden gea. etwas Lebensmittel au vermieten Wiesbaden, Borfitrane 29.

Welche Serricaft gibt 10î. 400 060 - 500 060 92f. acaen Solzlieferung? Off. n. E. 185 Taabl.-Berlag.

welche Wollstriderei

übernimmi Lohnarbeit in Berlimmt Lobnardert in Taden u. dergl. dei lorgfalt. Ausführ.? Angeb. m.
Breis u. K. 185 I. Verl
Weg lernt iunge Aran
Bladdinenstriden
negen Bergütung? Offert,
n. D. 187 Zaabl. Berlag.
Junger Kaufmann
führt nächte Woche und

Berlin und Pommern

und nimmt private u. ge-ichättliche Aufträge ent-gegen. Offerten u. F. 183 an den Tagbl.-Berlag.

Sohe Belohnung

bemien., ber mir Abreffen beutider Firmen in Mexito

peridafft. Offerten unter Nr. 6261 an Ann.-Exped. Seinrich Gieh, Wiesbaden Welch ebelbenkenber Amerikaner od. Amerikanerin histi 2 jungen herren nach Amerika? Off. u. M. 173 Tagbi.-Bi.

den ach. Areisen angeh.
29 J. eva. mittesarch.
blond. von angen. Acuk.
mabrer detkense u. vertiester Geistesd., häuslich,
mit bübsch. deim und acht
Willionen, lucht am. Ebe
geb. ausnit. derrm, mit
idealer Lebensausiasiung
fennen zu lernen, der sich
nach frantem deim und
hach frantem deim und
betal. Inschument. sehnt,
Ausführt. nicht anonume
Ruschtift, erbeten unter
U. Söll an Aus. Expedit.
D. Frenz. Bahnholste 3.

Maxel

fomme Donnerstan abend 8 Ubr Sauntbabuhof Wicebaben. Ketterchen Connadi.

Romme diesmal bestimmt Kristall. Donnerstag 6 Ubr.

Gtandesamt Wiesbaden

Sterbefälle.
Am 16. Juli: Ober-Regierungsraf a. D. Ernft Bfeffer v. Salomon, 87 3. Kind Franz Raulchelbach.

Gur die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim hinscheiben unserer lieben unvergeftlichen

agen wit allen unseren innigsten Dant. Be-senders banten wir Herrn Pfarrer Schlosier für die trostreichen Worte am Sarge, sowie ber Berufefeuerwehr für ben erhebenben Grabgejang.

Die trauernden hinterbliebenen.

wemn

Am Markt 6

Bürgerliches Restaurant

Am Markt 6

Einfache, gute Küche - Gepflegte Biere und Weine - Kaffee, Eis, Kuchen. Zivile Preise! Herrlicher großer Garten.



Freitag, den 20. juli 1923 von 8%-10 Uhr im Kurgarten (bei ungeeigneter Witterung im großen Saale):

Großes Konzert

Wiesbadener Mandolinen- und Lautenchors Leitung: Kammermusiker WEWERKA

Zuschlagkarte für Einwohner-Abonnenten: 1000 Mark

Sollte das Konzert im großen Saale stattfinden müssen, kostet die Zuschlagskarte: 3000 Mark. Stadt, Kurverwaltung.

Täglich, ab 8 Uhr: Die beste Tanzkapelle Wieshadens!



Tanzleifung:

Deorae u. Deoraelle

O

Friedrichstrasse 22. Friedrichstrasse 22. Donnerstag, den 19. Juli 1923, 8 Uhr:

Konzert Alfons Stock

(München) Balladen, melodram. Dichtungen, Chansons Zeifbilder 1923

Therese Müller-Reichel (v.Stantstheat.) Gesang, Marthe Schäffer-Chamouthé (Berlin) Heitere Rezitationen.

Am Flügel: Werner Wemheuer (v. Staatstheat.) Karten zu 5000, 8000, 12000 M. im Vorverkauf b. L. Engel, Wilhelmstr. 52, Christmann (Resid.-Theater), Schottenfels & Co., Theaterkolonnade und an der Abendkasse

hwalbaderh



Emser Straffe 44. Heute Mittwoch, ab 8 Uhr:

Eintritt frei.

Neue Jazz-Band

Krisfall-Palast

Der größte amerikanische Sensations-Film

Ein sensationelles Abenteuer

zweier Zeitungsreporter in 6 Akten Hauptdarsteller:

TOM BARBER

und das vorzügliche Beiprogramm.

Musikalische Leitung: Kammermusik-Trio WILLY LIND.

Rener fertiger hellgestreifter Herren = Wasch - Anzug mittlere Figur, verfchiedene

Sommer = Röcke ftartere Figur fowie meiße

Leinen= und Flanell= Hosen

Blum, Luifenftraße 26, Gth. 1.

neumatiks Pneumatik Centrale Adolfsallee 35 Tel 393

- Erste künstlerisch geleitete Unterhaltungsstätte im Freien. -

Heute Mittwoch, den 18. Juli 1923:

Ehren-Abend für den beliebten

unter gütiger Mitwirkung folgender Künstler:

Hermann Falk, Operetten Tenor | Heinz Berton, der Bekannte v. Operetten-Theater Hamburg Theo Morzsko, Zauber-Akt Lore Zimt, Typen-Darstellerin

Walter Graf, Humorist Emmi Klein, Stimmungs-Sängerin.

Ein Abend des Humors!

Erstaufführung!

Drama in 5 Akten von Dr. Alfred Schirokauer. In der Hauptrolle:

> Ferner: Der Millionenläufer.

Grete Reinwald.

Ein Wettlauf quer durch Rom.

Anfang 4 Uhr.

Park-Hotel

Großes Sommerfest

Balalaika-Orchester

Samsiag, den 21. Juli 1923

K.~P. TANZ - PALAIS

Schwalbacher Straße 51.

Donnerstag, den 19. Juli, abends 8t/. Uhr:

Ein Abend beim rheinischen

unter Mitwirkung allererster Kunstkräfte, u. a. Romanoff u. Partnerin

Herr Victor von Schenk Ingeborg Inden Bhimenschiacht

usw.

Gesellschaftstoilette erwünscht.

Mischgetränke - ff. Weine - Zivile Preise.



Sängerchor des Turnvereins Wiesbaden Quartett-Verein Wiesbaden Chorleiter: Herr Kapellmeister Gustav Utarmiblen.

Samstag, den 21. Juli 1923,

abends 8 Uhr, in den sämtlichen Räumen des **Turnerheims**, Hellmundstraße 25:

Hierzu werden die Mitglieder des Turnvereins und die der obengenannten Vereine mit ihren Familienangehörigen freundlichst

Die Vorstände.

Nichtmitglieder haben keinen Zutritt. - Mitgliedsausweise zur Kontrolle mitbringen. ************************ Taunusstr.1, n. Kochbr

Der Brand des Zirkus Diomedes.

(Der Gürtel der Amazonen.) Sensationelles Zirkus-Drama in 6 Akten.

Der rächende Pfeil

oder: Ein Kampf auf Leben und Tod. Sensationsfilm, 5 Akte. Anf. 4, Sonntag 3 Uhr.

Immer mehr Freunde

erwirbt sich das Harmonium

Hausinstrument Auch von jedermann ehne musik.Vor- u. Notenkennt-nis sof. 4stim. spielbar. Jilust. Katal. ums. F 47

Aloys Maier, Fulda gegr. 1846.

Harmoniums für

Ordiester vorrātig bei H. Schütten, 16 Wilhelmstraße 16.

Majdin enioriff

Buro für Bervielfaltig. (Auffarben p. Farbbanb.) Bleichftraße 23, 2. Lang.

Der moderne Gesellschafts - Film:

Sensation. Erlebnisse iner Tänzerin in sechs Akten. In der Hauptrolle:

un

81

für

6

mirb

beim

au fi bobe Berp frau

211

Finde

Bebi

Esther Carena Der

Karfiol-Lustsp., 2 Akte.

Gtaats - Theater

Rleines Saus. (Relidens - Theater.) Donnerstag, 19. Juli. Alt-Beidelberg.

Schaulpiel in 5 Afren von Bild. Meger-Förjter. Erhpt. Karl Hebrich R. L. Diehl Erzelleng Hangt . G. Schwah Frbr. n. Bajlarge Jans Kodius D. Breitenbach . Paul Wiegner

Rach bem 3. Att 12 Min. Paule.

Rochbrunnen-Ronzerte

Donnerstag, 19. Juli. Vormittage 11 Uhr: Promenade-Konzert

Städtisches Kurorchester. Leitung: Kammermusiker Adam Hahn.

Adam Hann.

1. Ouvertire su "Der König von Tvetot" von A. Adam.

2. Humenlied von G. Lange.

Mondnacht auf der Alster,

3. Walzer von O. Fetras.

4. Terzett und Chor aus "Der Freischütz" von v. Weber.

5. Musikalisches Füllhorn, Fot-

pourri von Krai.

6.Im D-Zug, Galopp von F.
v. Blon.

Rurhaus-Ronzerte

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester. Leitung: Musikdirektor H. Jrmer.

H. Jrmer.

Nachmittags 4 Uhr:

Ouverture ru "Prinz Methusalem" von Joh, Strauß.

Terzett und Chor aus "Der Freischütz" von v. Weber.

Elegie von E. Ernst.

Ueber den Wellen, Walzer von J. Rosss.

Ouverture su "Die Regimentstochter" v. Donizetti.

Am Rhein beim Wein, Lied von F. Ries.

Fantasie caprice von H. Vieuxtemps.

Abonds 8 Uhr:

Abenda 8 Uhr:

1. Ouverture zu "Martha" von F. v. Flotow.

2. Ueber allen Zauber Liebe, Ballettmussk von E. Lassen.

2. Sad News von Speare-Coie.

Violine-Solo:

Kammermussker L. Schotte.

4. Drei Tanze aus "Heinrien VIII." von E. German.

5. Ouvertüre zu "Ein Sommernachistraum" v. F. Mendelssohn.

sohn.
Eutr'scie und Barcarole aus "Hoffmanns Erzhhlungen" von J. Offenbach.
Fantssie aus "Travista" vom G. Verdi

Suite Biles. Chris deiuch Donb 3fm;

Orde

m, au ober Straf

Wiesbadener Tagblatt.

Gtellen-Ungebote

vorläufig als Aushisse, evtl. auch balbtägig, mög-licht tofort gefucht. Aus-führl. ichristl. Angeb. an

Ritolasitrafie 21. Perf. Berläuferin mögl. branchefund., fiellt ein Saus "Jum füßen Ontel", Kirchg. 44. Kor-zustellen 11—1 Uhr.

Lehrmädchen für Konfitüren - Branche Rellf per sofort ein Saus Jum lüben Ontel". Kirchgasse 44 Borzustell, von 11— Uhr

Gewerbtides Berional Buverlälfige tüchtige Zuarbeiterin

für Schneiberei fofort ge-fucht Portitraße 18, 2, Juarbeiterin und Lebrmadden lucht Becht, Damen-Moden, Sellmundfrane 56.

Sohlfaum: Näherinnen, Stiderinnen u. Seimarbeiterinnen

jugendl. Arbeiterinnen für Damen-Baide, und Bebrnubden gefucht. Frau I. Geißler

Beisseugnäherei und Stiderei. Schornhorifftraße 27. 1.

Tüchtige Büglerin

die auch Serrenwälche zu bugeln versteht, alle 14 Tage gesucht für Brivat-bausbalt Biebricher Strafe 9. Einige tüchtige

Bardamen

mit guter Garberobe fucht. Wo? fagt Tagblatt Berlag.

Röchin

od, lelbständ, Alleim mädchen oder Stüge aur Führ, eines ruh. Billenhausb. gefucht. Lohn 80—100 000 Mt. Angebote u. W. 176 an den Tagbl. Berl.

Tüchtige Beiföchin für lofort gefucht.

Hotel Bogel Einfache Stütze

tüchtiges Alleinmädchen wird bei geitgem Lobn geincht, von Sauff. Wil-besmitrage 22.

Einfache Stütze

ut finderl. Ebepaar gegen bobe Bergütung u. aute Berpfiegung gelucht. But-frau vorbanden. Abolfsafter 11, 1. Tücktiges

Alleinmädchen findet gute Stellung bei hobem Lobn. Difoganfa,

Bebergaffe 5. 3tmmermubden gefucht. Botel Abler, Babbans, Colibes fleibiges

Meinmädchen 3 Erwachsenen gesucht. ute Bebandlung u. Ber-len Adolisaliee 30,-2.

Christies fletz. Madden um 1. August ober ipater Beiucht. Dengerei Solln, Rheimer

Zimpermädden geindt. Mittleres Aurhaus. Schlangenbad Ordentl. Alleinmädchen der 1. 8. gefucht Emfer Strafe 34. Barterre.

Gesucht befferes Mädchen

für kleinen Saushalt (ein Kind. 2 Jahre) bei guter Bervflegung. Borzustellen bei Strengert, Emier Straße 48. 1.

Tücht. zuv. Hausmädch. der einfache Stüte bei ettgem. Lohn u. guter geroflegung ges. Klent, Korikstraße 10.

Hausmädchen aur Mitbilfe im Sausbalt für lofort gesucht. Korau-ftellen 11—1 Uhr. "Zum füben Ontel", Kirchgasie 44.

Gefucht jum 1. August tüchtige Arbeitofraft.

Hausmädchen u. jüng. Sausburichen. Gute Bebandl, u. Lohn. Löchter-Benl. Debbertbin, Kavellenstraße 58.

Ordentliches Mädchen

mit aufen Zeugniffen, in fleinen besteren Billen-bausbalt gejucht. Guter Lohn und Behandl. wird ausesichert. Borzustell, bei Duest, Bierstadter höbe 1.

In II. berricaftl. Saus-falt wird auf 15. August ober 1. Gept. ein tücht. Mädden

welches verfett tochen, baden u. einmachen tann, lowie ein perfettes

Gtubenmädden mit Räbkenntnissen, bei seitgemaßem Gebalt gei. Offerten unter E. 184 an ben Laabl-Berlag.
Für fl. Sausbalt (2 Berj.) suverl. Frau ob. Fräulein für gans lofort gei. Besier, Rauenshaler Straße 17. Bart.

Tüchtiges Mädden

bei bobem Lobn geincht. Dr. Baubel

Quilenitrake 6, 1 St. Gef. sum 15. Aug. brav. Alleinmbch, f. rub. Saus-balt. Rochen nicht erford. Direktor Michel. Renderfer Strake 4.

3immermädchen und Hausmädchen

für lofort gejucht.
Sotel Bellevue.
Gefucht zu Ansländern
(2 Berionen) ein innges startes Mädden

sum Erlernen der Saus-haltung u. Rochen. Gute Behandlung und hober Lohn. Ohne aute Zeug-nisse oder Leumund ist Anmeldung unnüs. Bor-zustellen von 9—3 Uhr (Sonntag den gans. Tag) Kingeristraße 9.

Junges Mädchen für leichte Arbeit lucht Damen : Salon Betrn-Wagner, Michelsbera 6, 2 Unitand. jg. Mädden

für ein Obstaut gel. Sehr nute Kolt. Schöne Aus-ficht 24. Ein einfaches ehrliches Mädden

tür Sausarbeit tagsüber ober gans bei guter Ber-oflegung v. fofort gefucht gegen boben Lohn. Größfint,

Magemannitrake 27. Tagsüber ordentliche

Iran od. Mädchen gefucht. Rab. Biebricher Strake 43. Bart.
Junges faub. Mädden tensüber sofort nelucht Kriedrichstraße 7. 2.
Saubere unabhängige

oder Mädchen per sosart von 9 bis 4 Uhr in tlein. Sausbalt (2 Verl.) bei auter Betpiseaung u. Ge-ball gelucht. Schmidt. aabe unier M. 185 an den Schierkeiner Straße 18. 2 Tagbl.-Berlag.

Sauberes ehrl. Mädden I das bei Eltern wohnt, von 8—3 Uhr für Saus-arbeit geincht. Zeugnis erwünscht. Einger,

Buverl. tüchtiges Mädchen

ober Frau von morgens 8 bis über Mittag bei gut. Lohn u. guter Ferviles. gefucht. Dauerstell. Gebeistes Logis wird gestellt. Taunusstraße 6, 2.

Madchen ober Frau für leichte Hausgreit von 11 bis über Mittag gesucht. Rab. Edernfördestraße 15, 2.

Monatstrau gel. 2 Std.

Monatsfrau gel, 2 Stb. täglich vorm. Rab. Thum. Röderstraße 11.

Tildfige ebrliche Monatsfrau für tansüber bei guter Be-gablung geiucht. Mabla, Mwinenitraße 22. Buverl. Wonatsfrau täglich v. 10—12 ob. 1—3 gel. Schwalb. Str. 7, 3 L.

Frau oder Mädchen sum Ladenpugen fucht Emmericher Waren Expe-dition, Martiftraße 26.

Buhfrau.

Saub, antiändige Bute frau sum Reinigen bes Geschäftslolals früh 8 bis 10% Uhr gesucht: seit-gemäße Besablung.

3orbach Pamenbut Großbandlung. Luffenftraße 24

Ehrl. Waschfrau gefucht, möchentlich 3 bis 4 Lage, Buich, Bismard-ring 38.

Männliche Personen

Reu wannin gebild., in Sportsweien erfahr. Organisator für Rusball- u. Leichtathletif-Berein als

Geschäftsführer

iaglich auf 2-3 Stunden gefucht. Offerten u. 6. 186 an ben Tanbl.=Berlag.

Gewerblides Berfonal Junger flotter

Herrenfriseur gei. S. Alexander, Sotel Bier Jahreszeiten".

Ainderloies

Ehepaar
(Frau aute Köchin) aegen
freie Wohnung und sehr
aute Besahlung in Villa
gesucht. Aur mit orima
Referensen zu melden
täglich vor 15 oder von
2—5 Uhr (auß. Donnerstag) Martinitraße 15.

Jung. fräft. Hausburiche mit aut. Zeugn. sof. gel. Minerglöl - Großbandels-Gelellicaft m. b. S. Bietenring 6, 5.

Aräftiger Bursche gesucht.

Richard Miller, Biervertrieb u. Import, Dobbeimer Str. 121.

Autscher gefucht Dottbeimer Gtr. 18

Gtellen-Gesuche Belbiiche Berfonen

Bräulein, welches mehr.
Sabre in Gelchäft tätig war und lich verändern möchte, incht Stelle als

Bertauferin

Gtenotypijtin

mit langiabriger Braris, welche nach Ditiat Malch. ihreibt lucht fägl. 3 bis 4 Stunden Beldäftigung. Offerten unter L. 185 an den Tagbl. Berlag.

Dausperional Solides Fräulein

lucht Stell, 3. Gervieren in Cafe ob. Restauration: loricht Englisch. Offerten unter B. 184 an ben Tagbl.-Berlag.

Alleinstehende Frau ehr tiichtig, suverlöff in Küche u. Haushaltführ., ucht lofort Stelle. Off. 1. D. 186 Taghl.-Berlag. Junge Frau sucht Be-ickäftigung von morgens d bis mittags 3 Uhr. Dif u 6. 185 Tagbl.Berlag

Männliche Berjonen Raufmannifdes Perfonal

Bani-Beamter

wünicht fich au verändern Stellung als Kaffierer be-vorzugt. Ausführl. Off. u. F. 182 an ben Laghl.

Gtudent

(Auslander), ber beutsch, polnischen u. ufrainischen Sprache in Wort und Schrift perfett mächtig, sucht für die Ferien pall. Beldäftigung. Offerten u. 5. 183 an den Tagbl. Berlag erbeten.

auf einige Wochen fofort gur Aushilfe gesucht. Unter Umftanben halbe Tage für hiefiges taufm. Buro. Offerten unter U. 184 an ben Tagbl Berlag.

Tüchtige selbständige

NÄHERIN

für meine Seidenlampenschirm-Abteilung gesucht.

W. Hinnenberg, Langgasse 15.

Tüchtige Zuarbeiterin Lehrmäden aus auter Familie suchen Deder-Müller, Bhilipusbergstraße 16

Hiesige Bank

sucht für einige Abteilungen

banktechnisch gebildete Beamte sowie für die Buchhaltung

kaufmännisch gebildete Herren od. Damen

zum baldigsten Eintritt.

Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter B. 186 an Tagbi.-Verlag.

Für unfern Begirf Dotheim fuchen wir zum 1. Auguft geeignete Berfon

zum Austragen unseres Tagblattes

(einmal am Tage).

Meldungen erbeten im Tagblatt-Rontor, Schalterhalle rechts.

Bermetungen

Laben u. Geichäftsräume. Caden absug. Manthe, Quifenftrage 16. Billen und Säufer.

0 Bimmer. o. Inrentar, gllererite Kurlage Wies. lojort zu vermieten. Anfragen unter D. 185 an ben Tagbl-Berlag.

Möbl. Zim., Mank uim. Sut u. elegant möblierte Jim., Wobn. Ständiger Rachweis. L. Multinger. Ellenbogenaglie 10. 2 St

Ellenbogengaffe 10. 2 St. Mobl. Maul. gegen etwas leichte Beichäftig. absug. Abelheibitraße 52. Bart. Fremdenheime

3immer au verm., schön, neu eins gerichtet, mit u. ohne Balfon, in schönfter Lage, negenüber dem Kurhaus, Abegnstraße 4. Eingang Mingehote unt. W. 178 an Connenderger Straße 24. den Tagbl.-Berlag.

Witetgeluge

36 lende Ihnen toftenl. Miet, Mauthe, Luifenftr. 16 Suche ftanbia möblierte Bimmer-Bohn, bei hober Miete Beulfinger, Guen-bogenaglie 10, 2. Junges finder! Chepaar

1-2 3immer mit Rüche Ruffifte Familie fucht

3:3im. 280hn. Schlaf. 11. 1 Chaimmer. 183 Taabl. 93.

mit Rudenbenntung Rabe Bahnbof). Dff. u. 184 Tagol. Rerlag. Uusländer lucht lofort 2 gut möbl.

3immer nabe Bahnbof. Offerten unter S. 182 an bem Tagbl.-Berlag.

Bar-Dame

Dauermieter

ält, Ebepaar (Ausländer) lucht per fofort ob. fpater.

möbl. Wohnund Schlafzimmer

m. Klidenbenut, Geschirr u. Raide vorbanden, Off, unter U. 170 an 324 Toobl.Berlag.

Möbl. Zimmer mit 2 Betten balbiaft pejumt. Off. u. T. 183 Taabl.-18

Möbliertes 3immer

in rubiger Lage von Fransole gelucht. Offerten unter I. 185 an ben Lagbl.-Berlag.

Möbl. Zimmer von Herrn. Näbe Reichs-bermögensamt. v. 1. Aug. geiucht. Dif. u. D. 184 an den Taabl. Berlag. Berr lucht.

qut möbliertes 3immer

möglichst mit separatem Eingang Offerten unter T 184 an den Tgabl.-B. Möbl. Zimmer am liebsten mit Kochgelegenheit losert gelucht.
Breis dis 200 000 Mark
monatlich. Offerten unt.
D. 183 an den Tagbl.-A.
Araulein sucht
MODI. Jimmer.

Off. u. D. 184 Tagbl. B.

3immer bebaal. möbliert, nach der Strakenfront. mit levar. Eingang. iedoch nicht Bedingung. lucht ig. Kaufmann. Babnhofs Biertel bevorzugt. Offerten mit Breisangabe unt. E. 183 an den Taghl. Berlag. Geichäftsfrüulein lucht möbl. Zimmer mit Mittagetilch. Off mit

Ein schön möbl. 3immer

für lofort gefucht. Offert. unter D. 186 an ben Taabl.-Berlag.

Frangole (Gergeant) lucht möbliertes 3immer

Rabe Ring. Schierfteiner Strafe, gegen hobe Be-zahlung. Offerten unfer 3. 186 an ben Tagbl.-Berlag.

Ruffiges Chepaar 1 oder 2 möbl.

Rüchenbenutung. Off. 5. 187 an den Tagbl.

Einfach möbl. Zimmer für Beren gesucht, Offert. unter B. 187 an den Tagbl Berlag.

Aeltere gebild. ifrael.

gegen entspr. Bergütung. Röbel und Basche vorhanden. Offerten unter G. 184 an b. Tagbl. Berl.

Sunges berufstätiges Ehepaar 1—2 leere 3immer

epentuell mit Ruche, au mieten. Offert. u. G. 187 an ben Jagbl. Berlag. Laden

Breisangabe unt. E. 183
an den Taght.-Berlag.
Geichäftsfrüulein jucht
möbl. Zimmer
mit Mittagstilch. Off. mit
Breisangade unter I. 186
an den Taght.-Berlag.
Eine möbl. Manjarde
aelucht, möglichst Kachgelegenbeit, lofort, Off. n.
5. 186 an den Taght.-VI.
5. 185 an den Taght.-VI.
5. 185 an den Taght.-VI.

Hollandische Offiziersfamilie fucht fofort 1 Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer m. 4 Bett.

und Bedienung, wenn möglich mit Mavier. Off. unt. U. 186 an ben Tagbl.-Berl. Möblierte 1—2-3immer=Wohnung

in ruhigem Biertel gesucht von Ehevaar (Ausländer u. Deutsche), Danermiete. Klavier, Küchenbenupung und Badgelegenheit gegen Übernahme sämtlicher Gasund Lichtfpefen. Offerten unter K. 184 an ben Tagblatt-Berlag.

großer Lagerraum mit Stallung grober Sof mit Toreinfahrt. fowie eine Schener, Diferten unter M. 158 an ben Tagbl.-Berlag.

Wohnungen zu vertauschen

Sehr große 2-3immer=Wohn.

(Serrichaftsbaus). Front-lpite. geg. 2—3-Simmer-Wohnung. Barterre ober

Tausche m. 2-3.-Mobn. u. Küche acgen 2—3-3im.-Mohn. Off. u. v. 185 Taabl.-A. Tausch!

Schöne sonnige 3.3im.= Wohnung mit allem Zu-behör gegen 5-7-Zimmerim Stod, su taulden gel. Bobnung su taulden ge-Gef, Offerten unt. S. 184 lucht. Offerten u. F. 186 an den Tagbl.-Berlag.

Wohnungs: tausch.

Geboten wird 6-Zimmer-Bohnung, Mittelpunft des Kurviertels (paffend für Argt, Zahnargt, Schneiderei nim. Gesucht wird 3-Zimmer-Bohnung nur gleicher Lage. Gef. Off. unter E. 186 an den Tagbl.-Berl.

Geldverlehr

Rapitalien-Angebeie Sofort Geld

auf jede Wertsache gibt unter itrengiter Distret. Loin. Rheingauer Straße 15. 1.
Suche mich an geldüftt.
Unternehmen mit größ.
Rapital kurzfristig zu beteiligen.
Off. u. R. 181 Taghl.-R.

Bertstatt mit Kraft-anichluk. Büro mit Ein-richtung u. größ. Kavital stellt Hausbestner gegen Beteiligung an reellem Unternehmen sur Berfüg. Off. u. L. 183 Tagbl. B.

Ravitallen-Geluche Gelbstgeber.

auf 3 Monate gegen 20 % Zinien au leiben gesucht. Möbellicherbeit. Off. unt. K. 187 an den Tagbl.

Selbstgeber. 3 Millionen

auf 3 Monate gegen 25 %
Insen zu leiben gesucht
i. Geschäftsawede. Wöbelicherheit. Offerten unter
E. 184 an den Taabl.-VI.

3—4 Millionen

auf ein Biertestabr von Brivat au leiben gesucht acgen sehr aute Zinsen u. Möbelsicherheit. Offert. u. 78. 1880 an ben Tagel.-93.

für Geldäftsawede gegen Sicherheit u. bobe Inien fursfriftig zu leiben. Gef. Angeb. unter B. 185 an den Tagbl.-Berlag.

Immobilien

Immobilien-Bertfinfe Sociherricatilia. Villa

wegsugsbalber lofort su vertaufen, 4.7 Milliarden Mark. Zuichriften unter I. 185 an den Tand.-A.

Haus

mit gut. Geschäft sofort su pert. gegen Söchitgebot. perl. gegen Höchitgebot. Offerten nur von Selbst-reflettanten u. D. 185 an den Lagbl.-Berlag.

Wohnhaus zu verkaufen

2×3 3immer und Küche. Gas. Wasser. Elettrich. 200 Amtr. Garten, Bahn-station Käbe Döcks. sea. Gebot. Offerten unter A. 657 an den Taabl. B.

Immobilien-Raufgefuce

Billa Lanbhaus, mit od. ionit. Liegenichaften fucht Mauthe, Luifenitr. 16

31: faufen gesucht. Ange-bote nur v. Eigentümern unter K. 165 an ben Tagbl.-Berias.

Vornehme Etagen= Wohnhäuser

Villen

au faufen gefucht von 6. Bergmann, Rhein.-Lothr. Immobil. Geichaft. Sainergalle 12,

Ausländer fucht zu faufen

Villa

oder Bauplay Off. u. 3. 183 Taabl. B

Einfamilien: Haus oder Villa

mit ca. 7 Zimmern, mög-lichst Biebricher Allee, au kauten ober au mieten ge-incht. Eine 5-Zim.-Bohn, in auter Lage und autem Saule wird in Tanich ge-geben. Angehote u. G. 183 an den Tagbl.-Berlas.

Haus mit großen Weinfellern

Sof. Lager- und Buro-raumen, welche lofort be-giebbar find, zu taufen ge-fucht. Offerten u. E. 186 an ben Tagbi.-Berlag.

Holzmann & Co. Coulinstr. 8 - Tel. 2827

Kauf und Verkauf von Vitien, Wohn-and Geschäftshäusern, Hotels, Pensionen, Geschäften

Mypotheken - Finanzierungen

398-108 Millionen sable für bubiche II. Biffa in guter Lage, auch für ipateren Besug, fonft tann icone 4-3immer-Bobn. sur Berfügung ftellen. So. fortige Angebote u. Dt. 186 Tagbl. Berlag.

的特殊特殊特殊特殊特殊特殊特殊特殊

mit hinterhaus, im Benteum, mit Torfahrt, Lager und Buro-Raumen, Stallung, Sofen, für jebe Bwede geeignet,

gegen fleines Daus in tuhiger Cage mit ebenfalls vorhandenen Lagerraumen

Bohnung muß vorhanden fein, bie gegen ichone 3-gimmer-Bohnung getauicht werben tann. Offerten u. II. 188 an Tagbi. Beriag.

mit großem Garten, 4 Morgen, Edelobft, 20 Minuten vom Kochbrunnen, Kähe Reroberg, aus Brivathand zu verlausen. Abresse im Tagblatt-Berlag.

Herrschaftliches Haus

in Berlin-Beftend, am Sobensollernbamm-Blak, an Kaifer-Milee, gegen

Grundstücke oder Billa

hier in Wiesbaben zu taufchen gejucht. Sotel "Schwarzer Bod", Bimmer 119, 9. Bainbord.

Bertäufe

Privat-Bertaufe

Schwein perf. Danun, Biebrich,

Reinr. Schnauzer

Reinr. Schnauzer
in a. Sände verk. Richt.
Secrobenstr 28. Sib. 2.

2 1. ichone reinr. mannl.
Foxterrier
Siard., 8 Wochen alt, bill.
an verfausen
Stilltraße 3. 1 I.
Großer fräst. Hund,
1 Jahr. sehr wachsam,
sum Zieben zu verk. Räh.
im Taabl. Berlag. Lax
Jmet ichone, halblansk.
ichweder, Dudelhündrunen,
von rasser. Estern. 9 W.
alt, preiswert abzug.
Apoth, Kiel.
Sochheim a. M.
Blauschmantel (Gr. 42).

Blauichmantel (Gr. 42).

3adenfleib. gestr. (44).
ar. Guchsvels u. Belamüke.
ichw. Seidenhut. Spangenichuhe (38) su vl. Schou.
Rheinstraße 21, 3.

Schön, bl. Rostum (Gr. 42-44), w. Blufen, ichwarzer Sut bill. zu of. Rägele, Webergaffe 25, 1, pon 19-1 Uhr.

Zu verlaufen

1 Strid. und ein buntel-blaues Jadenkleib und 2 Baar Damenlaube (40 u. 41). Bel. 2—4 Uhr. Brummer. Eintrackfür. 13 (Einenheim).

Gehr billig 3. vert. ein braumer

Rammgarnanzug m. Streifen, mod. Muster, nach neuestem Schnitt v. erstem Schneiber gearb., für mittlere starfe Sig. Beihel, Kailer-Friedr.-Ring 69, P

Sobe Gummi-Stiefel au vert, ober au vertauich. G. Rewart, Querfrraße 1. 1. Stod.

3/4=Geige

mit Kaften für 250 Mille zu vert. Pavalan 2.. Hermannitraße 22.

Grammophon wie größ, Ansahl gut-balt Platien of. Loin, heingauer Straße 15. 1. Schreibmasch.

iob. Buromaidine, fait

nen, lichth. Schrift, außerst preiswert abungeben. Hoffmann. dellmundstraße 53. H. von 2-9 Uhr.

Für Brautpaare! Megsugsbalber zu vert.;
konwol. mod. Derren-Zim.,
konwol. mod. Derren-Zim.,
kosu vaff. Godelin-Sofa u.
Büchergeitell: ferner tol.
weißes Schlaisimmer und
konvol. weiß. Küche mit
keichirr. Smotina auf
Seibe. wie neu. eleftr.
Lampen. Mädchen-Spieljachen. Zuschriften unter
B. 185 an den Tagbl.Berlag.

Schlafzimmer neu) su vert. Reichert.

Beibes Metallbett Steil. Matrake, lehr gut u. fauber, dillis an vert. Tapez, Bender, Ablerstrane 66. Bart.

Politer: Garnitur

bestebend aus 4 Seffeln u. Gofa, verf. preiswert E. Guttenberger jun., Bertramitrage 19, 2,

Biuloj-Unailelonque Drima, wie neu, fehr bill. Tapezierer Bender, Mblerftraße 66, Bart.

Ein antifer Tisch eil. Betten u. Tonne garnitur au vert. im Tanbl. Berlan.

Trumeau - Spiegel Tijd und Bertito

perfauft preismert C. Guttenberger jun. Bertramitraße 19, 2. . S

Eisschrant wie neu ju verfaufen. Bengandt, Reroftraße 38, 1 links.

Nähmaschine 950 Mille zu verfaufen. Jager. Selenenitrage 15. 1.

Tonowagen

aut erh. 1 Desimalwage, nubetlerner Kefiel, neue Baidemangel, 1 Hafer-taften u, verich Kutlcher-röcke au verfaufen. Kleber, Moolfgallee 40. Gebrauchter, guterbalt.

Landauer su verfaufen, Näberes im Taabl.-Berlag. Lr

Schreiner= Handfarren mit Medanif zu pf. Carl

Lind. Steingasse 18.
Rieiner Beiterwagen
an verf. bei Enderlein,
Blatter Straße 28. 1.
Rinderwagen vf. Breuer,
Riebsstraße 7. ofth. 1. Cf.
Guterh. Eportwagen vf.
Runz. Malfmühlstraße 15
Damen Rad, sast neu,
au verf. Thomas, Weißenburaftraße 10.

Fahrrad

su vert. Ansui. sw. 6 u. 7 bei Pauit. Schulgaffe 5. Zigarrenladen. Eijenbledrohr (verzinft) 18 m su 20 cm Durchm... 9 m su 9 cm Durchm.. febr aut erb... su vert. Staffel, Mainser Straße 13.

Danbler-Berfaufe Befterbaltener

Ronzertflüge und ein auterbaltenes Billard

fteben preiswert Bertauf. BILLIN

Rannenberg

Degnienstraße 12. herrich. Schlaszimmer Mahaa. u. Goldbirfe, mit rund gebautem Itürigem Kommodenidrant bervor-ragens ichone Mod., bill. abugeben b. Noienfranz. Blückerolas 3.

Spellezimmer

eich. fastanienbraun geb. Brachtst. sowie 2 Serren. simmet, bochavarte Mo-belle. billig su verlaufen. Rosentrans. Blückerpl. 3. Chaifelongues

billig und gut verlauft Fifcher, Aboliftrage 1. 1. Stod. Angen-Einrichtung natur poliert. Boicht. m. Marmor bill. Roienfrans, Blücherplan 3.

Moderne lehr Idione Küchen - Ginpicht,

(neu) preiswert au vert. Janet. Selenemitraise 15 1 links.

Laa. Wajdiommoden

Nachtriiche u. Tiiche noch billig au verkaufen bei Sallel, Scharnhorkfitraße 7. Gute Nähmalchine verf. Engel, Bismardt, 43. B. Bmei guterhaltene

Fahrräder Bhantom Silfsmotorrab billig zu vert. Schnibt, Fahrtad-Reparatur-Wert-ltätte. Gneisenaustraße 1.

Raufgejude Dobermann

reinrallia. m. Ia Stamm. baum. event. auch Jung-bund. au faufen gefucht.

Ernst Neuser Laben.

Kleider, Wäsche, Möbel, Deckbetten, Aufstellsachen, Metall- u. Zinngegenstände

osw. kauft zu d. höchsten Tagespreis D. Sipper, Richlstrasse II. morrows

Gtaunend

h. Breife g.ich f.herren-u. Damentt., Schube, Bafche, Brismengtafer Reifetoffer fotoie Wertgegenstände aller Art.

M. Neumann Bagemannite. 29. ZeL 1323.

Guterhaltene Stepp. ob. Wolldede au faufen ge-fucht. Off. mit Preisana. u. E. 187 Taghi. Berlag.

Suche für mich zu taufen Gemälde 3eidnungen u. Rupferstiche

ous Privatbests. Off. u. D. 183 an ben Tagbl. Gebr. Edreibmaidine

su taufen gesucht. Sögen, Langgaffe 37.

Bable guten Breis für tabellosen Flügel

aus nur autem Saule. Bertrauliche Angeb. wolle man u. M. 5810 an Ann. Expedition D. Frenz. Babnhofgelangen

mit Angabe von Firma und Breis au taufen gefucht. Sabrif: Blutbner. 3bad. Mand, Schiedmener bevorzugt. Dff. u. G. 148 an den Tagbi.-Berlag.

Phonola Piano

iowie größeres harmonium

su fauf, gefucht. Off. mit Breis u. L. 5889 an Ann.-Exped. D. Frenz. Babnhofftrage 3.

ort zu taufen gelucht: Speiferimmer, Mohnstmmer,

1 Salon und 1 Schlafzimmer. Zimmer Einzelmöbel u. guter Teppich. Rendel. ismardring 11. 1 recits. Brautpaar fucht eich. Spiegelschrank

Offerien mit Breisangabe u. G. 178 Tagbl. Berlag. Schlafzimmer: Einrichtung

u. Ruche au taufen ge-lucht. Offerten unter Dl. 148 an ben Tagbl.

Untauf

herrschaftlichen Möbeln, tompletten Wohnungs: u. Zimmer: Einrichtungen, einzelne Stüde,

Rassenschrant. Julius Jager, Selenenftrafie 15. 1. Stor

Pianos,

Teppiche,

sucht sofort zu kaufen gegen hohen Preis zur Errichtung eines herrschaftl. Haushaltes:

Guterhaltene Möbel, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer

sowie auch einzelne guterh. Möbel.

Ferner ein gutes Piano o. erstkl. Stutzflügel,

Jeppiche und Aufstellsachen auch einfache Möbel \$

für Dienstboten. Eilofferten sind zu richten unt. G. 177 an den Tagbl.-Verlag.

Dlöbel aller Urt taufen gel. Solland

Büfett Speisezimmer Bufett, Bertito

Rleibericht. 1 Sofa, 1 Tild, Stuble, Spiegel, Betten, Kinder-bett su faufen gelucht. Offerten unter U. 167 an

5-1.-Lastwagen mit Anbanger, Weldbahngleife. Monicreifen. eiferne Bebalter gelucht. 3ng. Franger, Dobbeimer Strafe 25.

Brautpaar lucht eich.

mit Marmorplaite und Spiegel Off. mit Breis u U. 178 Toabl. Berlag.

Größerer Raffenschrant geiucht. Off. mit Angabe bes Breifes u. Innen-habe unter D. 148 an ben

1 Reitaurations berb in bestem Zustand, sirta 150 × 80. zu faufen ge-seincht. Eil Offerten mit Breis unter L. 186 an ben Tanbl.-Berlag.

Guterhalt. Glappwagen mit ober ohne Berbed su faufen gesucht. Gruber, Dobbeimer Str. 87. M. 1.

Startes Fahrrad gut erh. su tauf, sejucht. Klenk, Morikstraße 10. Herren u. D. Fahrraber in jedem Zustand faust höchstahlend W. Solland, Reparaturwerst. Sedand, fraße 5

Ultes Bauholz

und Sipsdielen zu faufen gefucht. Müns, Dellmund-ftrage 8, 3. 211t=

Wetalle Rupfer, Wessing

und bergl. Meffing-Lüfter und sonitiges tauft als Selbstverbraucher su hob.

Ph. Häuser, Bronsegießerei. 10 Friedrichftraße 10. Flaschen!

Beihweinslaichen fauft böchtsabsend Svanische Beinftube Juan Berta, Michelsberg 7. Flaschen aller Urt. Beinfiften.

Lumpen Neutumabialle Alteilen. Metalle, ge-brauchte Babeöfen u. Zinfwannen, lowie lonitiges Altmaterial fauft ftändig su boben Breifen

Still Blücherstrahe 3. Sol. Wohn. Mib. 2. Ein-gang burch bie Tor-

Metalle, Gijen, Gade uim, Rabinowicz Selenenstraße 9. Laben. Bobnung: Faulbrunnenstr. 3, 5, 1. Weißweinflaschen

tauft au ben böchten Tagespreisen Simon, Kitolasstr. 9.

Seu. iedes Quantum, su taufen gelucht. Rleber. Abolfsallee 40.

Bestehende

einschließt. Instrumentenverlauf, Alaviere, Flügel usw. in bester Lage Wiesbadens zu übernehmen gesucht. Es wird nur auf ersttlassiges Geschäft reflettiert Offerten u. 28. 186 a. d. Tabl.-B.

Große wissenschaftl. Werte

für Chemie, Chemie f. Industrie, Physit, Mineralogie, Botanit und Zoologie gesucht Emfer Strafe 32, Part.